

KIRCHE *heute*

Johannistag – der Gegenpol zum Weihnachtsfest

Sommersonnenwende – das Fest der Geburt des Täufers verbindet Kosmos und Geschichte

Die Sonnenwendtage oder -nächte sind kulturgeschichtlich wohl die ältesten Feiertage überhaupt. Im Christentum wurde die Feier der Geburt Jesu auf die Winter Sonnenwende gelegt. Weil Johannes der Täufer nach dem Lukasevangelium sechs Monate älter war, ist die Mittsommernacht mit seinem Fest verbunden.

Im Prolog des Johannesevangeliums heisst es über Johannes den Täufer: «Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.» Wenn die Sonne am höchsten steht und die Tage am längsten sind, wendet sich das Jahr. Das Fest der Geburt Johannes des Täufers am 24. Juni befindet sich nicht zufällig am entgegengesetzten Ende des Jahreskreises zum Weihnachtsfest am 25. Dezember. Die biblische Basis hat das Fest in der Aussage des Engels bei der Verkündigung an Maria, dass Elisabeth, die Mutter des Täufers, bereits im 6. Monat schwanger sei (Lukas 1,36).

Theologisch geht es freilich darum, dass die Zeit in ihren kosmischen Wende- und Haltepunkten mit dem Leben des irdischen Jesus verknüpft wird. Dabei spielt das Fest der Empfängnis Jesu am 25. März eine besondere Rolle, ein Datum, das auch mit der Welterschöpfung sowie der Auferstehung Jesu in Verbindung gebracht wurde. Das Frühjahr ist die Zeit des Aufbruchs, der Verheissung. Im Unterschied zur Ostkirche hat die Kirche des Westens jedoch kein Pendant eines Festes der Empfängnis des Täufers am 24. September geschaffen.

Die Erfahrung des abnehmenden und zunehmenden Lichtes spielt also für die christologische Deutung des Jahres eine Rolle. Die



Weil sie meist in diesen Tagen zu reifen beginnen, tragen sie den Namen des Täufers: die Johannisbeeren.

biblische Lichtmetaphorik nimmt die kosmische Erfahrung auf. Im dunkelsten Moment des Jahres kommt mit Jesus das Licht in die Welt. Vom Licht ist auch im Zusammenhang mit der Geburt des Johannes die Rede. Der Evangelist Lukas lässt Zacharias, den Vater des Johannes, in prophetischer Rede sagen: «Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens» (Lukas 1,78f.).

Besonders gefeiert wird die Sommersonnenwende in den nördlichen Ländern. Dort wird es in dieser Zeit gar nie Nacht. Auf der

ganzen Nordhalbkugel aber sind jetzt die Tage jetzt am längsten, die Nächte kurz. Dieser Umstand lädt zum Feiern ein, und Feiern draussen in der Natur sind – wenigstens auf dem Land – ohne Feuer kaum zu denken. Das gilt auch für die Johannisnacht. Christlich gedeutet ist das Johannisfeuer ein Pendant zu den weihnachtlichen Lichtern und erhält seine Kraft aus dem Osterfeuer, dem Zeichen des Sieges des Lichtes über die Dunkelheit, des Lebens über den Tod. Gerade wenn die Erfahrung des Kleinerwerdens sich einstellt, dürfen Christen hoffen: «Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst ...»

Albert Gerhards, Professor für Liturgiewissenschaft in Bonn

26/2016

Impuls von Anna-Marie Fürst:

Gott spricht oft leise 3

Profess-Feier in Erlinsbach 4

Aus den Pfarreien 5–18

Frauenklöster als Kerker und Kulturzentren 19

Unterbruch

Als Schüler haben wir sie geliebt, die unvermittelten Unterbrechungen. Wenn etwa die Pausenglocke mitten in eine komplizierte Erklärung des Lehrers schrillte. Denn augenblicklich waren wir erlöst. Wenn nicht von der Stunde, die dann etwas länger dauerte, so doch von der Konzentration. Denn auch der Lehrer wusste, dass nun alles Folgende



in den Wind gesprochen war. Sind wir heute selber an einer Arbeit, die unsere Konzentration erfordert, reagieren auch wir weniger erfreut. Wenn uns etwa endlich ein guter Anfang für einen Brief eingefallen ist und das Telefon klingelt, bevor wir den Satz zu Papier gebracht haben.

Als Erwachsene verstehen wir die meisten Unterbrechungen als Störungen. Wir möchten mit dem Zug zur erwarteten Zeit ankommen. Oder wir möchten unsere begonnene Arbeit zu Ende bringen – auch wenn es sich dabei «nur» um ein Flugzeugmodell oder die letzte Naht am Kleid handelt. Und natürlich stört es uns auch, mitten im Satz unterbrochen zu werden. Dabei war vielleicht gar noch nicht ganz klar, wohin uns der Gedanke denn geführt hätte. Vielleicht hat gerade die Intervention, der Einwand oder die Frage geholfen, Klarheit zu erhalten. Vielleicht hat auch damals schon ein Lehrer beim Reden gemerkt, dass seine Erklärung uns auch ohne Schulglocke nicht erreicht hätte. Und er hat sich auf die nächste Stunde etwas Lebensnäheres ausgedacht.

Wer von Denkpause spricht, meint meistens, dass er Zeit braucht, über etwas nachzudenken. Manchmal ist es aber auch gut, das Denken zu unterbrechen. Viele machen das, indem sie Sport treiben. Nachher, so sagen sie, haben sie einen klaren Kopf. Und dieser führt zu besseren Resultaten. Und natürlich gilt auch für körperliche Anstrengungen, dass ohne Pausen viel früher der Schnauf ausgeht und manches Ziel unerreichbar bleibt.

Ganz sicher hat diese Erfahrung vor langer Zeit zur biblisch geforderten Sabbatruhe und in der Folge zum arbeitsfreien Sonntag beigetragen. Denn was für das Tagewerk gilt, hat auch seine Bedeutung innerhalb der Woche oder des Jahres. Wir brauchen den Unterbruch. Es ist nicht nur Freude am Müsiggang, wenn wir dankbar eine günstige Lage von Feiertagen begrüßen. Wir brauchen den Wechsel von An- und Entspannung. Je intensiver wir im Arbeitsprozess drin stecken und je älter wir werden, desto wichtiger wird jeder freie Tag. Sonn- und Feiertage – und natürlich die Ferien – sind, wenn wir sie richtig nutzen, heilsame Unterbrechungen des Alltags.

Alois Schuler, Chefredaktor

WELT

Panorthodoxes Konzil gestartet

In der kretischen Hauptstadt Heraklion hat am 19. Juni das Panorthodoxe Konzil begonnen. Beim Pfingstgottesdienst mahnte das Ehrenhaupt der Weltorthodoxie, der Ökumenische Patriarch Bartholomaios I. von Konstantinopel, zur Einheit in der Praxis. Es genüge nicht, die Einheit auf einer theoretischen Ebene zu behaupten. Die Versammlung auf Kreta repräsentiere die ganze Orthodoxie, betonte der Patriarch. Vier von insgesamt 13 Kirchenführern hatten kurzfristig ihre Teilnahme abgesagt. Unter den Abwesenden ist auch die russisch-orthodoxe Kirche.

San Marino beim humanitären Korridor

Neben Italien beteiligt sich erstmals auch die Republik San Marino am humanitären Korridor für Flüchtlinge, der von einer ökumenischen Initiative organisiert wird. Der von Italien umgebene Kleinstaat hat eine fünfköpfige syrische Familie aufgenommen. Dies berichten italienische Medien. Über den sogenannten «humanitären Korridor», den die katholische Laienbewegung Sant'Egidio in Zusammenarbeit mit der Kirche der Waldenser und anderen evangelischen Kirchen in Italien eingerichtet hat, kamen am 16. Juni insgesamt 81 syrische Flüchtlinge von Beirut nach Rom.

VATIKAN

Für mehr Aufnahmebereitschaft

Papst Franziskus hat anlässlich des Weltflüchtlingstags zur Aufnahme von Schutzsuchenden aufgerufen. Flüchtlinge seien Menschen wie alle anderen, nur dass ihnen der Krieg Haus, Arbeit, Angehörige und Freunde genommen habe, sagte der Papst beim Mittagsgebet am Sonntag auf dem Petersplatz. Papst Benedikt XV. (1914–1922) hatte während des Ersten Weltkriegs einen weltweiten Gedenktag für Flüchtlinge eingerichtet. 2001 riefen die Vereinten Nationen einen eigenen Aktionstag aus, der jeweils am 20. Juni begangen wird.

Viele Ehen sind ungültig

Aus der Sicht von Papst Franziskus sind die meisten kirchlich geschlossenen Ehen ungültig. Den meisten Paaren fehle das nötige Verständnis von Dauer und Verpflichtung einer Ehe, sagte der Papst gemäss italienischen Medienberichten. Franziskus wandte sich ausdrücklich gegen «Schnellschusshochzeiten», die wegen einer Schwangerschaft anberaumt würden. Als Erzbischof von Buenos Aires habe er solche Eheschliessungen verboten, weil er Zweifel an der freien Zustimmung der Eheleute gehabt habe. Mit dieser Praxis habe er gute Erfahrungen gemacht, berichtete er. Wenn die Paare dann nach zwei oder drei Jahren vor den Traualtar getreten seien, hätten sie genau gewusst, was sie tun.

SCHWEIZ

Verhaltenes Interesse für Kirchen-App

Die Idee einer nationalen Kirchen-App stösst bei den Kirchgemeinden auf mittleres Interesse. Das zeigt eine Studie, welche Studierende der Fachhochschule Nordwestschweiz im Auftrag von Pascal Steck und in Zusammenarbeit mit katholisch bl.bs, der Fachstelle der katholischen Kirche in Basel-Stadt und Basel-Land, realisiert hat. An der Umfrage der Hochschule Nordwestschweiz im Mai hatten rund 800 reformierte und römisch-katholische Kirchgemeinden teilgenommen. Das Team, das die Studie erarbeitet hat, schätzt die Kosten für das Erstellen einer nationalen Kirchen-App auf rund 200 000 Franken.

Petition gegen Verkauf von Pfarrhäusern

Die Waadtländer Sektion des Schweizer Heimatschutzes lanciert eine Petition gegen das Vorhaben des Kantons Waadt, 20 reformierte Pfarrhäuser auf seinem Gebiet zu verkaufen. Aus Sicht des Heimatschutzes soll der Verkauf von Pfarrhäusern nur unter bestimmten Bedingungen möglich sein. Nach dem Verkauf der 20 Pfarrhäuser wäre der Kanton Waadt noch im Besitz von 118 Pfarrhäusern. 116 davon werden von der reformierten, zwei von der römisch-katholischen Kirche benutzt.

Islam-Zentrum eröffnet

Nach einer eineinhalb Jahre dauernden Aufbauphase ist am 13. Juni das Schweizerische Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG) der Universität Freiburg offiziell eröffnet worden. «Das SZIG möchte zwischen verschiedenen Akteuren der Gesellschaft Brücken bauen und zur Versachlichung der oft polarisierenden Islamdebatten beitragen», sagte Co-Leiter Hansjörg Schmid gemäss einer Medienmitteilung bei der Eröffnungsfeier.

Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... ein Gedenktag?

In jedem Gottesdienst steht das Gedächtnis der Heilstaten Gottes im Zentrum. Die Kirche unterscheidet aber drei besondere Formen liturgischer Gedächtnisfeiern: Hochfeste, Feste und Gedenktage. Den ersten Rang nehmen Ostern und Weihnachten ein. An den übrigen Hochfesten und Festen wird einzelner Stationen im Leben Jesu gedacht, die besondere Bedeutung Marias gefeiert oder aber an ausgewählte Heilige gedacht. Josef (19. März), Johannes d.T. (24. Juni), Peter und Paul (29. Juni) und Allerheiligen sind liturgisch Hochfeste. Einigen Heiligen, so den weiteren Aposteln, ist ein Fest gewidmet. Von den übrigen Gedenktagen der Heiligen sind einige in der ganzen Weltkirche einzuhalten, andere sind regional oder können freiwillig begangen werden. as



Oft erscheint uns das Göttliche in unscheinbarer Gestalt...

Gott spricht oft leise und sanft aus heiterem Himmel

1 KÖNIGE 19, 16B.19–21

In jenen Tagen sprach der Herr zu Elija: Salbe Elischa, den Sohn Schafats aus Abdel-Mehola, zum Propheten an deiner Stelle.

Elija ging vom Gottesberg weg und traf Elischa, den Sohn Schafats. Er war gerade mit zwölf Gespannen am Pflügen und er selbst pflügte mit dem zwölften. Im Vorbeigehen warf Elija seinen Mantel über ihn. Sogleich verliess Elischa die Rinder, eilte Elija nach und bat ihn: Lass mich noch meinem Vater und meiner Mutter den Abschiedskuss geben; dann werde ich dir folgen ... Elischa ging von ihm weg, nahm seine zwei Rinder und schlachtete sie. Mit dem Joch der Rinder kochte er das Fleisch und setzte es den Leuten zum Essen vor. Dann stand er auf, folgte Elija und trat in seinen Dienst.

Einheitsübersetzung

Herr A., 49 Jahre, ein Insasse im Gefängnis bat in einem Gespräch um die Taufe. Seine Frage kam aus heiterem Himmel. Ich habe nachgefragt: Wie kommen Sie dazu? Ich war zuerst sehr zurückhaltend. Er erzählte mir, wie er mit 16 Jahren im Geschichtsunterricht zum ersten Mal daran dachte, Christ zu werden. In den folgenden Gesprächen zeichnete er auf einer Lebenskurve ein, wo er in seinem Leben Gott spürte. Immer in den tiefsten und schwierigsten Zeiten, hatte er mir erzählt, als

die Kurve ganz nach unten ging, quasi nahe am Punkt Null, habe er ihn am meisten gespürt. Auch einmal als Kind auf dem täglichen Fussmarsch von 12 Kilometern allein und tief im Schnee versunken, dachte er, dass er sterben würde. Er bat Gott auf den Knien um Hilfe. Es war das ausschlaggebende Erlebnis. – Nach einer langen Zeit der Vorbereitung haben mein Kollege der Ortspfarrei und ich Herrn A. in seinem 50. Altersjahr in einem Fest mit anderen Landsleuten getauft. Die Ansprache hielt der Täufling. Diese Entschlossenheit, dieses strahlende Gesicht und ein gewisser Stolz, Christ zu sein, sind unvergesslich.

Und dann kommt dieser Bibeltext über die Berufung des Propheten Elischa daher. Er hat mir einiges Kopfzerbrechen bereitet. Was hat er mit Herrn A. zu tun? Der leidenschaftliche Prophet Elija, nach seiner Flucht und dem Aufenthalt auf dem Gottesberg, kam von diesem Berg herunter und ernannte Elischa als sein Nachfolger. Dieser antwortete kurz entschlossen, gab seinen Beruf als Bauer auf und folgte ihm. Entschlossen, mutig und froh. Bei uns braucht ein Ruf oft lange Zeit, bis wir ihn hören, darauf antworten und ihm auch folgen wollen und können. Hören ist das eine, Antwortgeben das andere. Es braucht Zeit, viel Zeit.

Was ist daran so schwierig? Der grosse Prophet Elija hatte damals auf dem Horeb Gott im Sturm, im Erdbeben und Feuer gesucht,

aber nicht gefunden. Diese Phänomene sind immer mächtig, stark, faszinierend und angsterregend. Warum soll Er nicht gerade dort sein, in den mächtigen und lauten Dingen! Seine Ohren und sein Herz öffneten sich erst, als er eine «leise, sanfte Stimme» (1 Kön 19,12) hörte. Das war seine Art zu hören und Gott zu erfahren.

Oft kommt das Mitmenschliche und Göttliche in unscheinbarer und leiser Gestalt wie kürzlich daher. Man könnte es glatt überhören oder übersehen. Ein anderer Insasse im Gefängnis, mit dem ich nie länger gesprochen hatte, kam vor seiner Versetzung in eine andere Institution mit einer grossen Schachtel in das Pfarrzimmer. Er hatte es eilig. Ich räumte schnell das Tischchen auf und er legte den Karton darauf. Freudestrahlend zeigte er mir sein selbstgemaltes Bild auf Leinwand. Es roch noch nach frischer Farbe. Darauf ist ein helles, strahlendes Kreuz in einer orangefarbenen Landschaft. Dieser junge, mächtig gewachsene Mann mit einer schweren Geschichte schenkte mir ein Bild. Ich hatte mit ihm bisher nur kurz und beiläufig in den Korridoren gesprochen. Wie freue ich mich auf diesen Besuch in der nächsten Woche. – Es sind diese «leisen» Aufmerksamkeiten, welche überraschend kommen und «rufen». Das Mitmenschliche und das Göttliche sind wie ineinander verwoben und sprechen oft ruhig und sanft «aus heiterem Himmel».

Anna-Marie Fürst

Dekanat Olten-Niederamt

Profess-Feier in Erlinsbach

Sr. M. Margareta feiert am 09. Juli ihre ewige Profess

Die Feier mit Weihbischof Denis Theurillat findet am Samstag 9. Juli 2016 um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Erlinsbach statt. Sie sind alle herzlich zur Teilnahme am Gottesdienst eingeladen.

Seit dem 30. November 2008 lebt Sr. M. Margareta in der Gemeinschaft der Clara-Schwestern, die seit August 2011 im Laurenzenbad ansässig ist. Am 31. März 2012 legte sie die zeitlichen Gelübde ab, die nun in die Feier der ewigen Profess einmünden und sie für immer an den Herrn Jesus Christus in der Gemeinschaft der Clara-Schwestern binden. Sie verspricht ein Leben in Armut, in Gehorsam und in eheloser Keuschheit zu führen, nach dem Vorbild ihrer heiligen Ordensgründer, der heiligen Clara von Assisi und dem heiligen Franziskus.

Hier Ihr Zeugnis:

«... Gläubig sein hiess für mich bisher: Man geht halt in die Kirche, spricht ein wenig persönlich mit dem lieben Gott und versucht, sich sozial zu engagieren. So hatte ich das bisher getan. Ich hatte ab und zu mit dem lieben Gott gesprochen. Aber das war eher mein Wunsch-lieber –Gott, meine Vorstellung, die ich so von ihm hatte.

In einer italienischen Familie durfte ich eine ganz neue Glaubenserfahrung machen. Hier war Jesus keine Fantasiegestalt, auch nicht eine historische, grossartige Persönlichkeit, sondern er war gegenwärtig, er lebte in der Familie. Das war nicht mehr ein Gott, den ich mir vorstellte, sondern Gott, der sich selbst offenbart hat in Jesus Christus. Diesen wirklich lebendigen Jesus konnte ich eigentlich gar nicht richtig, nicht persönlich. Zum ersten Mal machte ich mich wirklich auf die Suche nach Ihm und fing an, jeden Tag zu beten...

Nun nahm Gott den ersten Platz in meinem Leben ein, und ich wollte Seinen Willen tun. Es kamen vier lange Jahre des Wartens, des Nichtwissens, bis ich auf einer Wallfahrt Sr. Johanna begegnete. Sie vermittelte mir einen lebendigen Eindruck, was Brautschaf Christi bedeutet und diese bräutliche, hingebende Liebe hat mich fasziniert...»

Die Clara-Schwestern leben als eine franziskanisch, kontemplative Gemeinschaft von Frauen im Laurenzenbad in Erlinsbach. Im Gebet und in der Betrachtung lobpreist sie den Schöpfer und bringt die Anliegen der Kirche und der Welt vor Gott. Sie ist ein Zeichen der Liebe Gottes zu den Menschen, durch ihre Offenheit für die Nöte der Menschen. Durch ein Leben der Hingabe erwidern ihre Mitglieder die Liebe zum lebendigen Gott.



KIRCHE heute

37. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214
4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten: das jeweilige Pfarramt

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, sophia.barbetta@dietschi.ch

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil, Grundstr. 4, 4600 Olten

Tel. 062 212 34 84, Fax 062 212 78 06, rkkgolten@bluewin.ch

Öffnungszeiten Verwaltung: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00–12.00

Präsident: Theo Ehrsam

Finanzverwalter: Martin Restelli

Assistentin: Cornelia Winterberger



Gottesdienstordnung Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 26. Juni

10.00 ökumenischer Gottesdienst
im Mehrzweckraum Kantonsspital Olten

Dienstag, 28. Juni

10.15 Eucharistiefeier im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 30. Juni

09.45 ref. Gottesdienst im Haus zur Heimat

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim Weingarten

Freitag, 1. Juli

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim Stadtpark

TAIZÉ feiern

Jeden letzten Donnerstag im Monat

Am **30. Juni, 18.00 Uhr**, singen, beten und meditieren im Chorraum der Kirche St. Martin. Anschliessend kleiner Umtrunk im Bibliotheksaal.

Team Offene Kirche Region Olten

Stunde der Begegnung

Am **Herz-Jesu-Freitag, 1. Juli, 19.30–20.30 Uhr**, im Pfarrsaal St. Marien, treffen sich Interessierte zur «Stunde der Begegnung», die von Trudy Wey gestaltet wird. Es besteht die Möglichkeit, vorgängig gemeinsam den Herz-Jesu-Gottesdienst zu feiern um 18.30 Uhr in St. Marien. Zur «Stunde der Begegnung» sind Personen aus allen Pfarreien des Pastoralraums eingeladen, auch solche, die unverbindlich schnuppern möchten. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen und Kontakt: Antonia Hasler, Alterspastoral Katholische Kirche Region Olten, antonia.hasler@kathregionolten.ch, 062 287 23 18.

CHILE mit Kind

Sonntag, 26. Juni, 17.00 Uhr Chorraum der Martinskirche

Die Feier wird zum Thema «Der kleine Mose» gestaltet und richtet sich an Familien mit Kindern bis zu 7 Jahren.

Franziskanische Gemeinschaft Olten

Unsere Wallfahrt mit 38 Teilnehmerinnen und Teilnehmern am 22. Mai ging zuerst zur Wallfahrtskirche St. Maria und Ulrich auf den Lindenberg in Oberschongau, sie liegt in einer wunderschönen malerischen, bäuerlichen Landschaft. Die Wallfahrtskirche hat einen geschichtlich, religiösen und archäologisch interessanten Hintergrund. Mit Bruder Tilbert feierten wir dort eine eindrückliche Heilige Messe. Nach dem Mittagessen fuhren wir nach Eschenbach zum Zisterzienserkloster. In der Pfarrkirche neben dem Kloster erzählte uns Pater Alberich Altermatt die spannende Geschichte des Klosters und der Zisterzienser. Der Höhepunkt der anschliessenden Vesper war das hebräisch gesungene Magnifikat von Corona Hupfeld. Abschliessend konnten wir uns noch mit den Schwestern unterhalten und im Klosterlädeli etwas erwerben. Es war wiederum eine gelungene, schöne Wallfahrt.

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Kolping Schweiz Generalversammlung in Olten

Am Samstag, 4. Juni, wurde die Generalversammlung von Kolping Schweiz mit einem Gottesdienst in der Kirche St. Marien feierlich eröffnet. Mit dabei der bunte Reigen der Fahnen vieler Kolpingfamilien aus der ganzen Schweiz, u.a. jene der aktiven Kolpingfamilie Olten.



Nebst den statutarischen Geschäften standen in diesem Jahr die Frauen im Mittelpunkt. Wir konnten 50 Jahre Mitgliedschaft der Frauen bei Kolping feiern.

Kolping Schweiz ist ein katholischer Sozialverband, der sich aus dem vom seligen Adolph Kolping gegründeten Gesellenverein heraus entwickelt hat. In der Schweiz gibt es 80 Kolpingfamilien mit rund 10'000 Mitgliedern, die in den Pfarreien aktiv mit-tun.

Heute ist das Internationale Kolpingwerk in 60 Ländern vertreten. Die Basis der Arbeit bilden drei Säulen: Gemeinschaft, Bildung und Solidarität. Mehr Informationen dazu unter www.kolping.ch und zum konkret Erleben unter www.besinnungsweg.ch

Bernhard Burger

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 26. Juni

Kollekte: Papstopfer / Peterspfennig

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 5. Juli, neu 19.00 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 12. Juli, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 16. August, neu 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 6. September, neu 19.00 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 13. September, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

OFFENER KLOSTERGARTEN

Von Mai bis Oktober ist der Klostergarten am **Mittwoch und Sonntag** geöffnet von **14.00 bis 17.00 Uhr**



LICHTPUNKT

Auferstanden

Grab, das ist:
nicht mehr weiterkönnen.

Grab, das ist:
keine Aussicht haben.

Grab, das ist:
zerbrochene Seele.

Grab, das ist:
ausgeronnen.

Grab, das ist:
tot.

Auferstanden, das ist: Aufgabe haben.

Auferstanden, das ist: Neuland sehen.

Auferstanden, das ist: Liebe schenken.

Auferstanden, das ist: vertrauen können.

Martin Gutl

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr. Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräch an der Klosterpforte.

Olten St. Martin

Kath. Pfarreien Region Olten Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11, sekretariat@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73
Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15
Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17
Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Sakristan: Fredy Kammermann, 079 934 40 67
Sozialdienst: Cornelia Dinth-Sommer, 062 287 23 14
JugendRaumOlten: Hansjörg Fischer, 062 212 41 47

13. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 25. Juni

18.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Zita Ella Lack-Wiggli, Rolf Lack, Frieda und Hans Strub-Meier, Eduard Villiger-Strub, Marc Schärer-Strub, Lucie und Robert Huber-Hug

Sonntag, 26. Juni

09.30 Eucharistiefeier
11.00 Santa Messa italiana
17.00 «Chile mit Chind»-Feier im Chorraum
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Papstopfer/Peterspfennig

Dienstag, 28. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 30. Juni

09.00 Eucharistiefeier
Anschl. Donstigskafe im Josefsaal
16.45 Rosenkranzgebet
18.00 Taizé-Feier im Chorraum

Freitag, 1. Juli – Herz-Jesu

09.00 Eucharistiefeier
19.30 Gebetskreis in der Kapelle des Altersheims St. Martin



Sonntag, 26. Juni, 17 Uhr
Chorraum Kirche St. Martin

Verstorben ist

Nina Angliker-Mattich am 12. Juni.

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

Kirchenmusik

St. Martinskirche, Samstag, 25. Juni, 18.00 Uhr
Jazzige Chormusik von Martin Völlinger, Joh. Matthias Michel und Thomas Gabriel, dazu Gemeindegesänge aus dem «rise up plus».
Mitwirkende:
Kirchenchor St. Martin
Joseph Bisig, Leitung
Hansruedi von Arx, E-Piano

Donstigskafe am 30. Juni

Nach dem 9.00 Uhr-Gottesdienst ist Gelegenheit, beim Kaffee im Josefsaal Gemeinschaft zu pflegen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

TAIZÉ feiern

Jeden letzten Donnerstag im Monat

Am **30. Juni, 18.00 Uhr**, singen, beten und meditieren im Chorraum der Kirche St. Martin. Anschliessend kleiner Umtrunk im Bibliotheksaal.

Team Offene Kirche Region Olten

Stunde der Begegnung

Am **Herz-Jesu-Freitag, 1. Juli, 19.30–20.30 Uhr**, im Pfarrsaal St. Marien, treffen sich Interessierte zur «Stunde der Begegnung», die von Trudy Wey gestaltet wird. Es besteht die Möglichkeit, vorgängig gemeinsam den Herz-Jesu-Gottesdienst zu feiern um 18.30 Uhr in St. Marien. Zur «Stunde der Begegnung» sind Personen aus allen Pfarreien des Pastoralraums eingeladen, auch solche, die unverbindlich schnuppern möchten. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen und Kontakt: Antonia Hasler, Alterspastoral Katholische Kirche Region Olten, antonia.hasler@kathregionolten.ch, 062 287 23 18.

Grosser Dank an Roland Grob, scheidender Pfarreiratspräsident von St. Martin



Am 6. Juni verabschiedete sich der Pfarreirat St. Martin bei einem gemütlichen Nachtessen von seinem Präsidenten Roland Grob. Während Jahrzehnten leitete Roland Grob den Rat mit viel Umsicht und Kompetenz.

Lieber Roland
mit deiner ruhigen und lebenswürdigen Art hast du es immer wieder verstanden, unsere Gruppe zu führen und manchmal auch Wogen zu glätten. Viele Impulse und Aktivitäten für das Leben in der Pfarrei hast du begleitet.

Gerne denken wir zurück an die vielen geselligen Stunden mit dir unter anderem in den vielen Pfarreiratsweekends.

Du hast dich nun entschieden, etwas kürzer zu treten. Trotzdem sind wir sehr dankbar, wenn wir auch weiterhin auf deinen "väterlichen" Rat zählen dürfen.

Dir und deiner Familie wünschen wir in Zukunft von Herzen alles Gute!

Für den Pfarreirat St. Martin:
Renata Derendinger

Gottesdienste in den Sommerferien

In den Sommerferien werden die Gottesdienste im Pastoralraum reduziert. Von Samstag, 9. Juli bis und mit Samstag, 6. August werden keine Gottesdienste in St. Martin am Samstagabend stattfinden. Ab dem 13. August finden dann die Gottesdienste am Samstagabend wieder regelmässig statt.

Bereits seit einigen Jahren wird der Sonntagsgottesdienst in Trimbach um 11.00 Uhr während allen Schulferien gestrichen.

Die Sommer-Gottesdienstordnung ermöglicht es uns, dass weniger Seelsorgende im Einsatz sein müssen. Die Gottesdienstordnung wird dann wie folgt aussehen:

Trimbach: Samstag, 17.30 Uhr
Wisen oder Ifenthal: Samstag, 19.00 Uhr
St. Martin Olten: Sonntag, 9.30 Uhr
St. Marien Olten: Sonntag, 11.00 Uhr



Feiern Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit?

Dann gratuliere ich Ihnen herzlich und lade Sie ein zum Festgottesdienst der «goldenen Paare» in unserem Bistum am **Samstag, 3. September 2016 um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin in Olten** (Ringstrasse 38)

Gott danken – mit ihm feiern – und für weitere glückliche Jahre beten.

Ich freue mich, wenn auch in diesem Jahr wieder viele «Jubelpaare» der Einladung Folge leisten und wir anschliessend bei einem Kaffee einander begegnen können. Ihr

Felix Gmür, Bischof von Basel

Anmeldung mit Angabe der Anzahl Personen bitte bis spätestens **12. August 2016** an die Bischöfliche Kanzlei, Baselstr. 58, 4501 Solothurn
Tel. 032 625 58 41 / Fax 032 625 58 45
E-Mail: kanzlei@bistum-basel.ch

Olten St. Marien

Kath. Pfarreien Region Olten Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11, sekretariat@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Sakristan: Franco Mancuso, 079 208 34 26

Sozialdienst: Cornelia Dinth-Sommer, 062 287 23 14

JugendRaumOlten: Hansjörg Fischer, 062 212 41 47

13. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 26. Juni

11.00 Eucharistiefeier

16.00 Tauffeier

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Papstopfer/Peterspfennig

Montag, 27. Juni

18.30 Eucharistiefeier der tamilischen Gemeinschaft

Dienstag, 28. Juni

17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

Mittwoch, 29. Juni

09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 1. Juli – Herz-Jesu

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Vreni und Oskar Anton Klein-Hatz,
Rosa und Oskar Klein-Troller, Mathilde und
Hans Unternährer-Riner, Francesca Walter-
Colotti

Verstorben ist

Julia Maria Müller am 8. Juni.

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

Getauft wird

Am 26. Juni **Rahel Franziska Kissling** der Eltern Franziska und Stefan Kissling-Jeger.

Die Pfarrei wünscht der Tauffamilie Gottes Segen für die Zukunft.

Rosenkranzgebet im Juli

Das Rosenkranzgebet findet immer am Dienstag um 17.00 Uhr in der Kapelle der Marienkirche statt. Es sind stets zwei Verantwortliche anwesend, die das Gebet leiten.

Die «Gebetsanliegen» des Papstes und der Schweizer Bischöfe im Juli lauten:

- Ureinwohnern, deren Identität und Daseinsberechtigung in Frage gestellt werden, soll mit Hochachtung begegnet werden.
- Die Kirche Lateinamerikas und der Karibik möge entsprechend ihrer Sendung das Evangelium mit neuer Kraft und Begeisterung verkünden.
- Mögen jene, die in den Ferien sind, sich Zeit nehmen für geistliche Lektüre und den Besuch kultureller und religiöser Stätten.

Stunde der Begegnung

Am **Herz-Jesu-Freitag 1. Juli, 19.30–20.30 Uhr**, im Pfarrsaal St. Marien, treffen sich Interessierte zur «Stunde der Begegnung», die von Trudy Wey gestaltet wird. Es besteht die Möglichkeit, vorgängig gemeinsam den Herz-Jesu-Gottesdienst zu feiern um 18.30 Uhr in St. Marien. Zur «Stunde der Begegnung» sind Personen aus allen Pfarreien des Pastoralraums eingeladen, auch solche, die unverbindlich schnuppern möchten. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen und Kontakt: Antonia Hasler, Alterspastoral Katholische Kirche Region Olten, antonia.hasler@kathregionolten.ch, 062 287 23 18.

CHILE mit *Chind*

Sonntag, 26. Juni, 17.00 Uhr

Chorraum der Martinskirche

Die Feier wird zum Thema «Der kleine Mose» gestaltet und richtet sich an Familien mit Kindern bis zu 7 Jahren.

Vorbereitung:

Antoinette Conca und Claudia Aregger



Frauengemeinschaft St. Marien

Am **Mittwoch, 29. Juni**, treffen sich die Jubilarinnen der Frauengemeinschaft zu einer gemütlichen Runde bei Kaffee und Kuchen ab 15.00 Uhr im Pfarrsaal, oder bei schönem Wetter im Garten hinten beim Kirchturm.

Sommer-Bräteln der Minis

Am **Freitag, 1. Juli**, treffen sich von 17.30–20.00 Uhr die Minis vor der Sommerpause zum gemeinsamen Bräteln beim Kirchturm.

Ab 19.00 Uhr stossen Eltern und Geschwister dazu, um das Dessertbuffet zu geniessen.

Das Leitungsteam freut sich auf diesen Abend!

Ausstellung «Bunte Kirchen» von Fabian Emch



Noch bis zum 23. September sind in den Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung Starrkirch-Wil, Untere Schulstrasse 28, Werke von Fabian Emch zu sehen.

Der 20-jährige Künstler zählt Kirchen, Kirchenglocken, Fotografieren und Computer zu seinen Hobbys. Er hat Spass daran gefunden, diese zu kombinieren. So entstanden die in Starrkirch-Wil ausgestellten bunten Bilder.



Öffnungszeiten:

Mo–Mi 09.00–12.00 / 14.00–17.00

Do 09.00–12.00 / 14.00–18.00

Fr 09.00–12.00 / 14.00–16.00



Erlebnis «Versöhnungsweg»

Jugendliche der zweiten Oberstufe aus St. Marien und St. Martin, die im nächsten Jahr die Firmung empfangen werden, haben sich bei strömendem Regen mutig auf den «Versöhnungsweg» in Eschenbach eingelassen.

Begleitet von Trudy Wey und Hansjörg Fischer machte die Gruppe bei zehn Stationen halt, um zu verweilen, über die Versöhnung nachzudenken, zu diskutieren und

mit Naturmaterialien sich gestalterisch auszudrücken. Innerlich und äusserlich liess der Regen nach und machte dem Sonnenschein Platz. Frohen Herzens kehrte die Schar rechtzeitig heim, um beim Fussballmatch Schweiz-Albanien der Lieblingsmannschaft die Daumen zu drücken.

Weitere Informationen zum Versöhnungsweg in Eschenbach finden Sie im Internet: www.pfarrei-eschenbach.ch.

13. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 25. Juni

17.15 Samstagsfiir (parallel zur Messe)
in der Mauritiusstube

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Juni

11.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Papstopfer/Peterspfennig

Montag, 27. Juni

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 29. Juni

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

14. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 2. Juli

17.30 Eucharistiefeier

Kirchenchor

Dreissigster für Kurt Studer-Bigler

Jahrzeit für Pfr. Alfons Belsler, Ernst Gerber,

Pauline Keller-Belsler, Adolf Hufschmid-Schärer,

Emma und Ernst Strub-Vogt.

Kollekte: Sommerlager Jungwacht/Blauring

Herzlichen Dank an Ruth Lüthi



Ruth Lüthi arbeitet seit 2014 als Religionspädagogin in unserer Pfarrei im Firmvorbereitungs-Team und im Blockunterricht der 8. Klasse.

Per Ende dieses Schuljahres geht Ruth in wohlverdienten Ruhestand. Wir danken ihr ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit mit ihren tollen Ideen, wünschen ihr für die kommende ruhigere Zeit alles Liebe, gute Gesundheit und dass sie sich noch mehr den Dingen widmen kann, die sie gerne tut – an erster Stelle farbenfrohe und spannende Reisen!



Feiern Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit?

Dann gratuliere ich Ihnen herzlich und lade Sie ein zum Festgottesdienst der «goldenen Paare» in unserem Bistum am **Samstag, 3. September 2016 um 15.00 Uhr** in der **Pfarrkirche St. Martin in Olten** (Ringstrasse 38)

Gott danken – mit ihm feiern – und für weitere glückliche Jahre beten.

Ich freue mich, wenn auch in diesem Jahr wieder viele «Jubelpaare» der Einladung Folge leisten und wir anschliessend bei einem Kaffee einander begegnen können. Ihr

Felix Gmür, Bischof von Basel

Anmeldung mit Angabe der Anzahl Personen bitte bis spätestens **12. August 2016** an die Bischöfliche Kanzlei, Baselstr. 58, 4501 Solothurn
Tel. 032 625 58 41 / Fax 032 625 58 45
E-Mail: kanzlei@bistum-basel.ch

Praefirmanlass für die 1. und 2. Oberstufe

Freitag, 24. Juni, 18.30 – 21.00 Uhr

in der **Mauritiusstube** (Raum unterhalb der Kirche)
Die Jugendlichen sind herzlich zu einem Spiel- und Plauschabend eingeladen. Sie haben eine persönliche Einladung erhalten.

Samstagsfiir

25. Juni um 17.15 Uhr in der **Mauritiusstube**

Eine kindgerechte Feier für Kinder ab dem Kindergartenalter bis zur 3. Klasse.

Für die Eltern besteht so die Gelegenheit, den Gottesdienst um 17.30 Uhr in aller Ruhe zu besuchen. Gegen Ende der Eucharistiefeier wird die Gruppe sich zu den Pfarreiangehörigen in die Kirche begeben.

Für Fragen stehen Anita Meyer (062 293 52 86) und Rita Eng (062 293 04 61) gerne zur Verfügung

z'Trimbach tanzt's

Tänze aus aller Welt mit Franziska Steggerda

Sonntag, 26. Juni, 17.00 – 18.30 Uhr

Pfarrsaal, Kirchfeldstr. 42

Gottesdienste in den Sommerferien

In den Sommerferien werden die Gottesdienste im Pastoralraum reduziert. Von Samstag, 9. Juli bis und mit Samstag, 6. August werden, wie bereits in den letzten Jahren üblich, am Sonntagmorgen keine Gottesdienste in Trimbach stattfinden.

Die Sommer-Gottesdienstordnung ermöglicht es uns, dass weniger Seelsorgende im Einsatz sein müssen. Die Gottesdienstordnung wird dann wie folgt aussehen:

Trimbach: Samstag, 17.30 Uhr

Wisen oder Ifenthal: Samstag, 19.00 Uhr

St. Martin Olten: Sonntag, 9.30 Uhr

St. Marien Olten: Sonntag, 11.00 Uhr

«...der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet...»



Während der Artikel entsteht, gehört der Regen zum Alltag. In Strömen regnet es. Wenn das Pfarrblatt in einer Woche erscheint, erzählen die Meteorologen, soll es besser sein. Wir werden sehen.

Über den Regen zu schreiben, scheint nicht besonders originell. Ein Allerweltsthema. Wobei dies so ja nicht stimmt. Längst ist es nicht in «aller Welt» selbstverständlich, dass es regnet. Da ist nicht nur der Gliedstaat Maharashtra in Indien von grosser Dürre betroffen (wir haben an Fronleichnam die Kollekte dafür gesammelt), sondern auch Kalifornien, auch wenn im März der Regen dort etwas Ruhe gebracht hat. Es spielt also keine Rolle, wo man wohnt. Dürre und Trockenheit kann alle treffen, wenn auch die Folgen unterschiedlich angegangen werden können. Die Wissenschaftler sagen uns, dass diese grossen Schwankungen im Wetter von uns Menschen verursacht sind. Dauerregen und Dauersonnensein. Bei der nächsten Debatte im Parlament oder an einer Klimakonferenz wird dann mit Sicherheit über diese «Wahrheit» gestritten.

Über das «Allerweltsthema» Regen zu schreiben ist heikel. Diese Wassermassen des Himmels können in den nächsten Tagen bei uns grosse Schäden

verursachen. Immaterielle, materielle oder gar auch Menschenleben bedrohen oder fordern. Die Feuerwehr oder passender die Wasserwehr wird an gewissen Orten im Dauereinsatz stehen. Gott-sei-Dank gibt es Frauen und Männer, die sich da zur Verfügung stellen.

Was mich über den Regen philosophieren liess, ist das Bild. Auf meinem Arbeitsweg quere ich täglich das Stauwehr. Im Augenblick ist dort die Kraft des Wassers deutlich zu sehen und zu hören. Oftmals staut sich das Wasser dort nur und die gesetzlich geregelte Wassermenge sucht den Weg durch die alte Aare. Jetzt ist es anders! Ganz in der Nähe des Stauwehrs, mitten in der alten Aare, stehen einzelne Bäume, welche seit Wochen gegen diese Massen standhalten. Beachtlich, denke ich jeden Tag. Welch tiefe Wurzeln müssen diesen Bäumen halt geben? Jeden Tag schaue ich, ob sie noch dastehen. In den Gottesdiensten in dieser Woche bin ich über eine Textzeile im Kirchenlied «Lobe den Herren» gestolpert. In der 4. Strophe singen wir da: «Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet, der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet...».

Gottes Segen, Gottes Liebe, die aus dem Himmel mit Strömen auf uns niederprasseln, bis wir durch und durch Nass sind. Eine Liebe, welche eine Wassersäule verursacht, die kein Regenschutz aufhalten kann. Jeder Regenschirm und alle Goretex Schuhe geben da den Widerstand auf, und die Feuchtigkeit der Liebe Gottes ist selbst zwischen den Zehen zu spüren. Vielleicht erinnern diese Regenmassen uns daran, dass die Liebe Gottes nicht nur ein leiser warmer Sommerregen ist, sanft und wohlthuend gegen Abend, damit wir die Blumen im Garten nicht selber tränken müssen.

Da kann es sein, dass mir als Mensch, dieser Liebesbeweis Gottes fast etwas zu viel wird.

Andreas Brun

Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Verena Studer, 079 339 30 45

Kirchgemeinde: Bernadette Renggli,
062 293 28 13

13. Sonntag im Jahreskreis, 26. Juni

9.30 Ökumenischer Gottesdienst
in der Turnhalle in Wisen

Voranzeige:

Am Samstag, 2. Juli ist der Pfarreigottesdienst um
19.00 Uhr in Ifenthal

Bitte beachten Sie jeweils die Informationen und
Einladungen des Pastoralraums unter Olten und
Trimbach.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Ifenthal-Hauenstein

Die Kirchgemeindeversammlung findet am **Montag**,

5. Juli um 20.00 Uhr im Pfarreheim statt.

Beachten Sie das Inserat im Niederämteranzeiger.

Heublumefest

Das Heublumefest findet am Wochenende in Wisen
statt. Am **Sonntagmorgen, 26. Juni um 9.30 Uhr**
beginnt dieses mit einem ökumenischen Gottes-
dienst, geleitet von Pfarrerin Esther Grieder und
Diakon Andreas Brun. Daneben wirken Reli-Kinder
mit ihren Katechetinnen mit.

Der Kirchenchor Ifenthal/Hauenstein unter Leitung
von Andreas Basler wird diesen Gottesdienst musi-
kalisch gestalten.

Herzliche Einladung.



Wisen

St. Josef

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Rita Bloch, 062 293 20 89

Kirchgemeinde: Martina Nussbaumer,
062 293 52 43

13. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag 26. Juni

Heublumefest

09.30 Ökumenischer Gottesdienst in der
Mehrzweckhalle in Wisen
Mit Pfarrerin Esther Grieder und
Diakon Andreas Brun
Schülern und Kirchenchor

Voranzeige

Am Samstag 2. Juli ist die Eucharistiefeier um
19.00 Uhr in der Kirche in Ifenthal

Ökumenischer Gottesdienst in der Mehrzweck- halle Wisen

Am Heublumefest dem **26. Juni um 09.30 Uhr**

Der zweite Tag des Heublumefestes beginnt am **Sonn-
tagmorgen um 09.30 Uhr** in der schön dekorierten
Mehrzweckhalle in Wisen. Der ökumenische Gottes-
dienst wird von der Pfarrerin Esther Grieder und Dia-
kon Andreas Brun geleitet. Mitwirken werden auch die
Schüle. Der Kirchenchor wird musikalisch wieder
schöne und passende Lieder singen und auch die An-
wesenden unterstützen bei den gemeinsamen Lieder.
Schön war das Zusammensein im Jagdhaus mit den
vielen Teilnehmern. Wir freuen uns auch diesmal auf
einen gemütlichen Start in diesen Tag, dann mit der
Festwirtschaft und der Stubete am Nachmittag am
Heublumefest.

Kirchgemeindeversammlung (Rechnungsgemeinde)

Montag 27. Juni 2016, um 19.30 Uhr im Kirchensäli
Ab 19.15 Uhr können die Rechnung und das Protokoll

der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 9. No-
vember 2015 in Kirchensäli besichtigt werden.

Neben der Rechnung werden die Finanzen für den
Pastoralraum SO 11 ein Thema sein. So wie eine In-
formation, welche das Pfarrhaus betrifft. Der Kirch-
gemeinderat freut sich auf interessierte Teilnehmer,
welche wissen möchten wie ihre Steuergelder einge-
setzt werden.

Zum Schmunzeln

Fachwissen

Im Biologieunterricht fragt der Lehrer: « Wer kann mir
denn einen anderen Ausdruck für die Staubgefässe
nennen? »

Ein Mädchen meldet sich und weiss: « Mülleimer, Herr
Lehrer! »

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmattstr. 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 25.06.: ore 13.00 Gelfingen (LU): Matri-
moni di Mario Joel Matos Sequeira e Antonella
Procopio.

Domenica 26.06.: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Sabato 25.06.:

ore 14.00 incontro del gruppo bambini.

Lunedì 27.06.:

ore 20.00 St. Martin incontro di preghiera del gruppo RnS.

Mercoledì 29.06.:

ore 20.00 St. Marien: Adorazione Eucaristica del grup-
po RnS.

Giovedì 30.06.:

ore 20.00 St. Martin prove di canto.

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes
de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Secretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat

April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkir-
che Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage

Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,
Tel. 031 307 14 19

pepedrocs@hotmail.com

www.kathbern/missaocatolica

Wangen

St. Gallus

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchweg 2, 4612 Wangen, Tel. 062 212 50 00
www.kirchgemeinde-wangen.ch
Leitung: Pfarramt.wangen@bluewin.ch
Sekretariat: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

Diakon: Dr. Phil. Sebastian Muthupara
Sekretariat: Frau Edith Mühlematter
Mo, Mi, Do 08.00–11.30/13.30–17.00 Uhr
Di, Fr 08.00–11.30 Uhr

Liturgie

Samstag, 25. Juni

18.30 Eucharistiefeier
Mit neuen Liedern aus dem «rise up» und der Unterstützung des Kirchenchores
Kollekte für: Papstopfer/Peterspfennig

Sonntag, 26. Juni – 13. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 27. Juni

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 29. Juni

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 30. Juni

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 01. Juli

19.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Anna Maria Meer-Ochsenbein, Ida Baumgartner, Jules Baumgartner, Rosa Baumgartner, Alwina Husi

Samstag, 02. Juli

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für: Walter von Arx-Moser

Sonntag, 03. Juli – 14. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Messfeier

PFARREIARBEIT:

Gallusverein – Seniorenstamm

Mittwoch 6. Juli 2016 – 14:00 Uhr

Anlass: Bornhüsli Jass

Ort: Forsthaus «Bornhüsli»

Generationen-Kaffee mit Zwergenplausch



Fraugemeinschaft St. Gallus
«Aktivitäten mit Kinder»

Montag, 4. Juli 2016 von 14.30 bis 16.30 Uhr
im katholischen Pfarreiheim.

Herzliche Einladung an Gross und Klein zum vergnügten Zusammensein.

Begegnung, Austausch, Kaffee, Zwergenplausch!

Aktivität: Chaos-Spiel-Nachmittag

Je nach Würfelzahl musst Du eine andere Aufgabe lösen. Für jede gelöste Aufgabe gibt es Punkte. Wer kann am meisten Punkte sammeln? Geschicklichkeit und Glück sind gefragt.

Spass ist an diesem Nachmittag angesagt. Gross und Klein ist herzlich eingeladen zum Mitspielen.

Wer es lieber gemütlich mag, darf gerne bei Kaffee und Kuchen die Spielenden anfeuern.

Kontakte: Karin Felder, 079 517 50 25
Zoé Manis, 078 874 86 03

Fragen und Anregungen an:

Karin Felder, karin.felder@bluewin.ch, 079 517 50 25
Mit unseren Aktivitäten mit Kindern sprechen wir Mütter, Grossmütter und Gottis an, Anlässe mit ihren Schützlingen zu besuchen. Wir freuen uns aber auch über den Besuch von Vätern, Grossvätern und anderen Begleitpersonen.

Zweites Maifreitagsfest



Am 27. Mai fand zum zweiten mal das Maifreitagsfest statt. Bei strahlendem Sonnenschein genossen viele Besucherinnen und Besucher einen Gottesdienst mit anschliessender Turm – und Kirchenbesichtigung. Es wurden verschiedene Spiele für Kinder angeboten und auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Feine Würste vom Grill sowie Kaffee und Kuchen fehlten nicht.

An verschiedenen Marktständen konnte man so manches bestaunen und kaufen.

Wir danken allen Vereinen der Kirchgemeinde und natürlich auch allen anderen die dieses Fest zu einem besonderen Anlass gemacht haben.



E.Mühlematter



Fraugemeinschaft St. Gallus
Wangen bei Otten

Vereinsausflug in den Jura Donnerstag, 15. September 2016



Unsere diesjährige Vereinsreise führt uns in den Kanton Jura. In Bellelay werden wir eine Führung durch das Tête de Moine Museum haben und auch die Klosterkirche besuchen. Auch ein typisch Freiburger-Mittagessen sowie andere regionale Sehenswürdigkeiten warten auf alle Teilnehmer. Also reserviert euch diesen Tag. (Ganztagesausflug)

Weitere Details sowie die Anmelde-möglichkeit folgen ab Mitte August.

Das Vorbereitungsteam

Dank an Katechetinnen

Das Schuljahr ist zu Ende. Unsere Katechetinnen **Cornelia Studer, Karin Felder, Sylvia Frey und Vera Griesser** haben mit viel Herzblut die Religionsstunden vorbereitet und durchgeführt. Mit interessanten Themen und unterschiedlichen Techniken lernten die Kinder, dass das tägliche Leben und der gelebte Glaube sich ergänzen.

Erbitten wir gemeinsam den Segen für die Kinder und Ihre Eltern, dass sie den begonnenen Glaubensweg weitergehen und sich in Gottes Hand fest geborgen fühlen können.

Euch allen ein herzliches Dankeschön für euren Einsatz! Möget ihr die verdienten Sommerferien geniessen und euch gut erholen!

Herzlichen
Dank

Danke, dass du das bist was du bist. Ich hoffe, dass du nie vergisst, dass das was du bist was ganz besonderes ist!

Pfarreileitung

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. Dr. René Aerni
renearni@bluewin.ch
Sekretariat:
Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten:
Mo 14.00–16.30 Uhr
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00 Uhr

Kollekte: Papstopfer / Peterspfennig

13. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 25. Juni

17.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Stefan Jaeggi
Erste Jahrzeit für Willi Ludes, Elisabeth
Gisler-Lehmann
Jahrzeit für Elisabeth und Gottfried Schaff-
ner-Betschart, Agnes und Wilhelm Vögeli-
Spielmann, Maria Flury-Hofmann, Maria Rosa
und Emil Hasler-Lauper

Sonntag, 26. Juni

09.30 Eucharistiefeier in Hägendorf
Pfr. Stefan Jaeggi
11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

Mittwoch, 29. Juni

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum
Pfr. Stefan Jaeggi
20.00 Kirchgemeindeversammlung
im Pfarreizentrum

Donnerstag, 30. Juni

09.00 Rosenkranzgebet
19.00 Gottesdienst der Frauengemeinschaft,
anschliessend Hock

Herz-Jesu-Freitag 1. Juli

9.00 Eucharistiefeier Pfr. Stefan Jaeggi

Kollekte für das Ansgarwerk

Samstag, 2. Juli

17.30 Eucharistiefeier Pfr. Stefan Jaeggi
Jahrzeit für Joseph von Arx-Hauri,
Daniela, Arno und Joan Niederberger,
Anna Eichmann-Fluri, Peter Eichmann

Sonntag, 3. Juli

09.30 Eucharistiefeier Pfr. Stefan Jaeggi
11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach



Zur Auferstehung gerufen

... wurde 7. Juni 2016, im Alter von 96 Jahren, **Paulina Krähenbühl-Tiziani**, Rickenbach, mit Aufenthalt im Seniorenzentrum Untergäu Hägendorf.

Gott schenke ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.



Gottesdienst der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 30. Juni 2016, 19.00 Uhr

Eine Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft gestaltet diese Feier. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme. Im Anschluss sind alle herzlich zum gemütlichen Beisammensein ins Pfarreizentrum eingeladen.

Information

Pfarrer Dr. René Aerni ist vom **25. Juni bis 8. Juli 2016** ferienhalber abwesend.

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

(Rechnungsgemeinde)
Mittwoch, 29. Juni 2016
20.00 Uhr im Pfarreizentrum

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung Protokoll vom 9. Dezember 2015
3. Rechnung 2015
 - 3.1 Investitionsrechnung
 - 3.2 Laufende Rechnung
 - 3.3 Neue Zwecksetzung Vorfinanzierung Kirche Innen-Renovation
 - 3.3 Verwendung Ertragsüberschuss
 - 3.4 Kenntnisnahme Bericht Revisionsstelle
4. Verschiedenes

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 9. Dezember 2015 sowie die Rechnung 2015 liegen im Pfarreisekretariat während der Öffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

Zur Kirchgemeindeversammlung sind alle stimmberechtigten Mitglieder der Kirchgemeinde herzlich eingeladen.

Die Röm.-kath. Kirchgemeinde Hägendorf-Rickenbach sucht per 1. Juli 2016 oder nach Vereinbarung einen engagierten

Organisten (m/w) für ein Pensum von mindestens 15% (bei Interesse mehr)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten und Andachten
- Begleitung und Gestaltung von traditionellem und neuem Liedgut
- Einbringen und Ausprobieren von orgelmusikalischen Ideen

Wir erwarten von Ihnen:

- Interesse an vielseitiger, kirchenmusikalischer und liturgischer Ausrichtung
- Flexibilität, um sich in den lebendigen Gemeindebetrieb einfügen zu können
- Kreativität und Teamfähigkeit
- Konstruktive Zusammenarbeit mit Pfarrkollegium und Chor

Wir bieten Ihnen:

- Ein kooperatives und angenehmes Arbeitsumfeld
- Zeitgemässe Entlohnung

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Hans Trachsel, Kirchgemeindepräsident,
Telefon: 079 473 82 96.

Interessierte bewerben sich bitte bis **30. Juni 2016** bei: Hans Trachsel, Weinholdenweg 2, 4614 Hägendorf, oder per E-Mail an: trachselhans@bluewin.ch.



Was machen die Ministrantinnen und Ministranten?

Die Minis tragen dazu bei, dass die Gottesdienste feierlich gestaltet sind. Ihre Aufgaben sind zahlreich und verleihen der Messe einen besonders festlichen Ausdruck. Aber das ist noch lange nicht Alles! Die Minis treffen sich während der Schulzeit wöchentlich mit Gleichaltrigen zur Minirunde. Da warten die Oberministranten genannt OMIS mit einem abwechslungsreichen Programm. Einmal jährlich unternehmen alle miteinander einen spannenden Tagesausflug als Dankeschön fürs Ministrieren, und etwa ab der neunten Klasse haben die Jugendlichen die Möglichkeit selber OMI zu werden.

Du willst gerne ein Mini werden?

Wenn du römisch-katholisch bist, so bist du ab deiner Erstkommunion bei uns willkommen, egal welches Alter du hast. Komm doch einmal vorbei in der wöchentlichen Minirunde. Beim Schriftenstand in der Kirche liegen Flyer mit den genauen Angaben auf. Ausserdem beginnen nach den Sommerferien die Proben für die neuen Minis der jetzigen dritten Klasse. Wenn du schon älter bist, so ist das auch ein guter Zeitpunkt für dich als „Quereinsteiger“. Werde auch du ein Teil unserer Schar mit rund 40 Kindern und Jugendlichen und von schätzungsweise 20'000 Minis in der ganzen Schweiz! Wir freuen uns sehr auf dich!

Bei Fragen gibt dir Edith Tester, Ministranten-Verantwortliche gerne Auskunft:

079 586 40 58 / edithtester@web.de

Minirunden (Stand Mai 2016)

Montag, 18.45–20.15 Uhr

8. Klasse, Gruppe Raclettespass
Ansprechperson: Edith Tester 079 586 40 58

Dienstag, 18.30–20.00 Uhr

3. + 4. Klasse, Gruppe Minions
Hauptleitung: Julia Fürst 079 265 39 40

Mittwoch, 18.45–20.15 Uhr

6. Klasse, Gruppe Mini-Piggies
Hauptleitung: Julia Kissling 079 154 37 82

Donnerstag, 18.30–20.00 Uhr

5. Klasse, Gruppe Cini Minis
Hauptleitung: Fabjan Flückiger 077 409 42 28



und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Jubilare vom 1. bis 10. Juni 2016

zum 65. Geburtstag

02. Benno von Arx
St. Laurentiusstrasse 14, Rickenbach

zum 70. Geburtstag

04. Bruno Colpi
Amselweg 8, Hägendorf

10. Jeannette Lüthy
Rolliweg 11, Hägendorf

zum 80. Geburtstag

06. Johanna Haller-Staubli
Oberer Rolliring 3, Hägendorf

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 079 813 32 74, rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30–11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpffarramt.kappel@bluewin.ch

Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 25. Juni

- 13.00 Besammlung der Firmlinge in der Kirche.
- 13.30 Besammlung der Firmpaten in der Kirche
- 14.00 Eucharistiefeier und Firmung in Kappel mit Domherr Urs Elsener

Die Kollekte ist bestimmt für «Una Terra – una Familia»
Anschliessend offeriert die Kirchengemeinde einen Apéro

Sonntag, 26. Juni

13. Sonntag im Jahreskreis

- 08.45 Eucharistiefeier in Gunzgen
- 10.15 Familiengottesdienst in Kappel
- 19.30 ökumenischer Eichelbann Gottesdienst in Boningen mit den Pfarrherren U. Salvisberg und G. B. Madathikunnath.

Die Musikgesellschaft Boningen umrahmt den Gottesdienst musikalisch.
Papsttopfer

Dienstag, 28. Juni

- 09.00 Eucharistiefeier in Boningen
- 10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
- 19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 29. Juni

Petrus und Paulus

- 09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 30. Juni

- 18.30 Rosenkranz in Gunzgen
- 19.00 Abendmesse in Gunzgen

Freitag, 1. Juli

Herz-Jesu-Freitag

- 19.00 Abendmesse in Kappel
- Jahrzeit für:
 - . Rosa Grütter
 - . Pfarrer Alois Rötheli und seine Schwester Ruth Rötheli
 - . Paul Wyss-Bitterli
 - . Helena Schenker-Bitterli
- Anschliessend eucharistische Anbetung



Firmung

Die Kollekte ist bestimmt für das Hilfswerk «Una Terra – Una Familia», welches 1995 im Kanton Thurgau gegründet wurde. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Begleitung und Finanzierung humanitärer Projekte auf den Philippinen, in Lateinamerika und in Afrika.

Die Projekte fokussieren vorwiegend auf Massnahmen in den Bereichen Bildung und Gesundheit. Das erklärte Ziel von «Una Terra – Una Familia» ist, bedürftigen Menschen – vor allem Kindern und Familien – Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten und ihnen

damit den Weg in ein soziales Umfeld zu ebnen, das die Basis für eine gesicherte Existenz sein kann. Das Engagement von «Una Terra – Una Familia» ist durch eine christliche Grundhaltung geprägt und orientiert sich an christlichen Werten wie Nächstenliebe, Barmherzigkeit und Hilfsbereitschaft, die alle christlichen Konfessionen verbinden. Das Hilfswerk versteht sich als ökumenisch offen. Im Zentrum der Projektarbeit stehen immer die Menschen, unabhängig von ihrer religiösen Ausrichtung. Unser Leitsatz «Dominus providebit» (Der Herr wird vorsorgen) bringt das grosse Vertrauen auf Gottes Hilfe zum Ausdruck.

«Una Terra – Una Familia» legt grossen Wert darauf, seine Hilfsprojekte stets in enger Zusammenarbeit mit lokalen Bezugspersonen zu gestalten. So ist es gelungen, über die Jahre hinweg ein stabiles, persönliches Beziehungs-Netzwerk mit Projektpartnern vor Ort aufzubauen, welche eine vertrauensvolle und bedarfsorientierte Zusammenarbeit ermöglichen. Wir empfehlen die Kollekte und danken für Ihre grosszügige Unterstützung!



Am **Samstag, 25. Juni**, findet in Kappel um **14.00 Uhr** die Firmung für die Jugendlichen von Kappel und Gunzgen statt. Firmspender ist Domherr Urs Elsener. Die Firmlinge treffen sich um 13.00 Uhr in der Kirche. Um 13.30 Uhr kommen dann die Firmpaten zur Probe dazu.

Die Firmanden werden den Gottesdienst zum Thema «godline.com – die Verbindung halten» gestalten.

Es freuen sich auf den Empfang des Sakramentes: Campisi Fabrizio, Gomes Rodrigues Alexandra, Grogger Joel, Kamber Kevin, Karlovsky Sheryl, Meyer Martina, Meyer Sarah, Nick Andreas, Spiegel Oliver,

Wyser Alexander und Wyser Anna, alle wohnhaft in Kappel.

Aerni Fabienne, Bandello Chiara, Lachmuth Silvan, Lorenzino Vanessa, Pock Steven und Reiff Dominik, alle wohnhaft in Gunzgen.

Unser diesjähriges Firmmotto «Godline.com – die Verbindung wird gehalten» stammt aus unserem Alltag. Immer und überall in Kontakt sein, immer «up to date sein» – das ist für uns sehr wichtig. Doch müssen wir uns fragen: Wo bleibt da die Verbindung zu den wichtigsten Quellen des Lebens – zu Gott und zum Heiligen Geist? Wie steht es mit unserer Hotline zu Gott? Damit die Lebenskraft des Heiligen Geistes uns erfüllen kann, müssen wir uns öffnen, müssen wir online sein für Gott und Verbindung halten in Gebet und Gottesdienst, in Zeiten der Stille und der Besinnung.

Familiengottesdienst



Am **Sonntag, 26. Juni um 10.15 Uhr** findet in Kappel ein Familiengottesdienst im Rahmen von Fiire mit Chlii und Grosse statt.

Es ist ein Gottesdienst für die ganze Familie, für alle Kleinen und Grosse, für alle Jungen und Älteren, für alle Leisen und Lauten.

Herzliche Einladung!

Ministranten Kappel-Boningen-Gunzgen

Die nächste Minirunde findet statt am **Mittwoch, 29. Juni, von 18.30 bis 20 Uhr** im Minitreff Kappel.



Kollekten Mai 2016 von Kappel-Boningen

1.	Mediensonntag	202,80
5.	Erdbebenhilfe in Ecuador (Auffahrt)	293,30
7.	Gefängnis in Ukraine	249,90
15.	Priesterseminar St. Beat Luzern	535,60
22.	Jugend- und Erwachsenebildung	240,35
25.	Kinderheim Indien (Trauerfeier Hedwig Studer-Studer)	634,45
26.	Klosterrenovation Disentis (Fronleichnam)	346,70
28/29.	Priesterhilfe Kenia (Missio)	282,55
31.	Kinderheim Indien (Trauerfeier Renate Bieli-Loosli)	395,60

Kollekten Mai 2016 von Gunzgen

8.	Gefängnis in Ukraine	130,55
15.	Priesterseminar St. Beat Luzern	149,85
21.	Jugend- und Erwachsenebildung	62,00
29.	Priesterhilfe Kenia (Missio)	86,65

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien

Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

j-schmid@gmx.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 25.6.	So 26.6.	Di 28.6.	Mi 29.6.	Do 30.6.	Fr 1.7.
Nd.-gösgen		9:30 E	8:30 WK			8:30 E
Obergösgen		9:30 WK		9:00 WK		
Winznau	18:00 WK				9:00 WK	
Lostorf				8:30 WK		
Stüsslingen		10:00 WK			9:00 E	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier
EL = Eucharistiefeier in der Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier



Festgottesdienst für «goldene Paare»

Am **Samstag, den 3. September 2016 um 15.00 Uhr** lädt Bischof Felix die Paare, die in diesem Jahr ihre goldene Hochzeit feiern, zu einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin in Olten ein.

Gott danken – mit ihm feiern – und für weitere glückliche Jahre beten.

Sollten Sie dieses Jahr Ihre goldene Hochzeit feiern und noch keine persönliche Einladung erhalten haben, melden Sie sich bitte beim Pastoralraum-Sekretariat.

Anmeldeschluss ist der 12. August 2016.

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64

Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid

Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)

Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Samstag, 25. Juni

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 26. Juni

09.30 Eucharistiefeier Father Charles Okoro
Jahrzeit für Priska Häfeli-Bader
Papstopfer

Dienstag, 28. Juni

08.00 Rosenkranzgebet
08.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Schwester Hildegard
anschliessend Zmorge der FMG

Herz-Jesu-Freitag, 1. Juli

08.00 Anbetung
08.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Eugen Stierli

Samstag, 2. Juli

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
11.00 Trauung

Sonntag, 3. Juli

09.30 Eucharistiefeier Father Loxly Paravakkal
Jahrzeit für Anna Eng-Meier, Helen und Hans
Spielmann-von Däniken sowie Walter Korner

Zmorge der FMG



Am **Dienstag, 28. Juni 2016** – nach dem Morgengottesdienst – servieren die Frauen vom Vorstand der FMG allen Teilnehmer/innen auf dem Kirchenplatz ein feines Zmorge.

Bei Schlechtwetter findet der Anlass im Pfarreiheim statt. Wir freuen uns schon heute auf viele Gäste.

Der Vorstand

Pfarrer Jürg Schmid ist vom **20. Juni bis 7. Juli 2016** ferienhalber abwesend.

Der Kirchenrat tagt **am 29. Juni um 19.30 Uhr** im Sitzungszimmer.



Von Januar bis Juni 2016 brachten die Kassen in der Kirche folgende Erlöse:

Kerzenkasse Fr. 2370.60
Antoniuskasse Fr. 1250.55

Ein herzliches Vergelt's Gott.

Gemäss den Vorgaben des Bistums wird die Kerzenkasse für pastorale Bedürfnisse, die Antoniuskasse für soziale Zwecke (Armenbrot) verwendet.

Voranzeige

Am **Samstag, den 9. Juli 2016 um 9.00 Uhr** feiert Schwester Margareta in Erlinsbach die ewige Profess. Weihbischof Theurillat wird der Feier vorstehen. Hier der Text zur Ablegung des Gelübtes:



Ich, Sr. M. Margareta vom Gekreuzigten, durch die Gnade Gottes, zu seinem Lob und seiner Ehre, auserwählt und berufen, mit festem Willen das heilige Evangelium zu beobachten und dem Leben unseren höchsten Herrn Jesus Christus und seiner Mutter zu folgen und es nachzuahmen, verspreche und gelobe dem allmächtigen Gott vor meinen Schwestern und in deine Hände, Sr. Mirjam, mein ganzes Leben lang in Keuschheit, ohne Eigentum, und in Gehorsam zu leben nach der Regel der Armen Schwestern der hl. Clara, die Papst Innozenz IV. bestätigt hat, und nach den vom Apostolischen Stuhl approbierten Konstitutionen unseres Ordens. Mit ganzem Herzen übergebe



ich mich dieser Schwesterngemeinschaft, damit ich durch das Wirken des Heiligen Geistes und die Fürbitte der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria, unseres heiligen Vaters Franziskus, unserer heiligen Mutter Clara und aller Heiligen und mit der Hilfe meiner Schwestern meine Weihe im Dienste Gottes und der Kirche vollende.

Mutter Oberin: Ich nehme diese Gelübde an im Auftrag der Kirche und unserer Gemeinschaft und bitte dich, du mögest in Treue bewahren, was du dem Herrn gelobt hast. Unser Herr sei mit dir zu allen Zeiten und gebe Gott, dass du alle Zeit mit ihm seiest.

Zelebrant: Im Namen des Vater, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 2078, Fax 062 295 59 09
Seelsorgerin: Julia Rzeznik, Tel. 062 295 2078
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 0678
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
maria.raab@kathwinznau.ch

Sonntag, 26. Juni – 13. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Wort- und Kommunionfeier mit Peter Fromm
Jahrzeit für Alice und Felix Bürge-Spielmann,
Kurt Rohr

Kollekte: Papstopfer

Mittwoch, 29. Juni

9.00 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 1. Juli

9.00 Rosenkranz

Sonntag, 3. Juli

9.30 Eucharistiefeier

11.00 Taufe von Lex, Leslie und Sheila Winistörfer



Wir gratulieren

am 25. Juni zum 70. Geburtstag
Herrn Urs Peier.

Taufe



am Sonntag, 3. Juli um 11.00 Uhr werden die
Geschwister **Lex, Leslie und Sheila**, Kinder
von Edith und Benno Winistörfer feierlich in
unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen.

Wir beglückwünschen die Tauffamilie zu diesem Ereignis und wünschen ihren Kindern Gottes liebende Begleitung auf ihrem Lebensweg.

Bücherstube



Die Bücherstube im Haus der Begegnung ist
offen am **Samstag, 2. Juli von 14.00 bis 16.00**
Uhr. Wir freuen uns auf einen Besuch.

Das Bücherstube-Team

Bräteln des Frauenforums

Am **Freitag, 1. Juli, 19.00 Uhr**, Bräteln im HSB (Haus der Begegnung) mit dem reformierten Frauenverein. Das Fleisch zum Grillieren und das Brot bringt jeder selber mit. Getränke und Dessert sind vorhanden. Wir freuen uns auf einen geselligen Abend.

Ferienabwesenheit

Julia Rzeznik ist **vom 27. Juni bis 3. Juli** mit dem SKF auf Pilgerreise in Rom «Für eine Kirche mit den Frauen» Das Telefon ist in dieser Zeit umgeleitet.

Rückblick Firmung 2016: Frieden – Peace – Pace

Unter diesem Motto stand der Firmgottesdienst in diesem Jahr. Deshalb hatten die Jugendlichen auch das Wort Frieden in verschiedenen Sprachen an den Säulen der Kirche aufgehängt. Das Peacezeichen über dem Taufbrunnen trug die Bilder der Firmanden/innen und das von der Dekogruppe bemalte Lichtkreuz war dekoriert mit den selbsthergestellten Firmandenken (ein Holzkreuz mit Glasmittel). Firmspender Domherr Thomas Ruckstuhl verstand es wunderbar den Jugendlichen Mut zu machen Friedensträger/in zu sein. Die grosse Vision Frieden im Herzen tragen und sie jeden Tag neu in die kleine Münze Friedensschritt einzuwechseln, darauf komme es an. Am Beispiel des Hl. Franziskus erläuterte er das konkret. Erstmals sangen die Jugendlichen ohne Rückendeckung des Kirchenchores alleine in einem Firmchor bestehend aus Firmlingen aus Lostorf/Winznau und Obergösgen. Herzlichen Dank an Georges Regner für die Leitung des Chores. Allen die mitgeholfen haben dieses Firmfest vorzubereiten (Sakristaninnen,

Ministranten, Aperogruppe, Musikgesellschaft...) ein ganz herzliches Dankeschön!



Bereit zum Mahl



Entzünden der selbstverzierten Firmkerzen



Nach der Firmung vor der Kirche
Weitere Bilder s. Winznauer Seite

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@pr-goesgen.ch
reginonfelten@yemnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Samstag, 25. Juni – 13. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Andrea-Maria Inauen
Jahrzeit für Margrit und Heinz Flückiger-Willmeroth,
Gertrud und Theodor Biedermann-Schibler,
Louise und Josef Grob-Baumann

Kollekte: Papstopfer/Peterspfennig

Donnerstag, 30. Juni

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Julia Rzeznik

VORANZEIGE

Sonntag, 3. Juli

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

nau einen Babysitterkurs (Leitung: Nadja Kohler-Büttler, Mümliswil) von 09.00 – 17.00 Uhr.

Die Themen sind Ernährung, Pflege, Unfallverhütung, Beschäftigung und Entwicklung des Kindes.

Teilnehmen können Jugendliche ab dem 12. Geburtstag.

Information und Anmeldung bis 23. Juni an

Regina von Felten, 062 295 07 13.

Kirchenkollekten (12.3. – 4.6.)

- | | |
|--|--------------|
| – Fastenopfer | Fr. 1'458.60 |
| – Christen im hl. Land | Fr. 412.55 |
| – Flüchtlingskinder Syrien, Caritas CH | Fr. 541.20 |
| – Arbeit mit den diöz. Raten | Fr. 86.15 |
| – St. Josefskollekte | Fr. 162.85 |
| – Ukraine | Fr. 49.00 |
| – Mediensonntag | Fr. 62.00 |
| – Jubla Winznau | Fr. 174.10 |
| – Justinuswerk | Fr. 88.35 |
| – Priesterseminar St. Beat | Fr. 149.60 |
| – Lourdes-Pilgerverein | Fr. 72.30 |
| – Flüchtlingshilfe Caritas, Syrien | Fr. 192.15 |
| – Diöz. Koll. für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs | Fr. 27.90 |
| – SOS Kinderdorf, Flüchtlingskinder Syrien | Fr. 60.65 |

Für Ihre grosszügigen Spenden sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott, auch im Namen der Empfängerinnen und Empfänger.

Firmung 2016



Der Firmchor in Aktion



Gesalbt mit Heiligem Geist



Muki-Kafi

Montag, 27. Juni, um 14.30 Uhr
im Pfarrsaal.

Babysitterkurs

Die Frauengemeinschaft Winznau organisiert am **Samstag, 2. Juli, im Pfarrsaal der kath. Kirche Winz-**

Lostorf

St. Martin

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Religionspädagogin: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 298 11 32
Sekretariat: Ursula Binder, Di-FR 09.00 – 11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

www.kath-kirche-lostorf.ch

mechtild.storz@pr-goesgen.ch
ursula.binder@pr-goesgen.ch
j-schmid@gmx.ch

Freitag, 24. Juni

19.30 Eucharistiefeier in Mahren
Totengedenken für Rolf Brunner und Josefine
«Josi» Wyser-Annaheim
Jahrzeit für Frieda Häfeli-Müller

Sonntag, 25. Juni

10.00 ökumenischer Schlossgottesdienst auf Schloss
Wartenfels mit Julia Rzeznik und Michael Schoger
Mitwirkung der Musikgesellschaft Lostorf

Mitwoch, 29. Juni

08.30 Morgenlob mit Sr. Hildegard
anschl. Zmorge im Sigristenhaus

Einführungskurs für die neuen Minis

Alle Erstkommunionkinder wurden eingeladen, nun Ministrant/Ministrantin zu werden. Der nächste Kursabend ist am **Freitag, 24. Juni von 18.00 bis 19.30 Uhr in der Kirche**. Es können selbstverständlich auch Kinder aus der 4., 5., oder 6. Klasse dazu kommen, die vielleicht erst jetzt Ministrant werden möchten, nachdem sie von anderen Minis gehört haben, wie toll der Dienst und die Gemeinschaft ist. Wir freuen uns über jedes Kind!

Der nächste Mini-Stammtisch

ist am **Montag, 27. Juni von 18.00 bis 20.00 Uhr** im Schöpfli und in der Kirche. Es ist wichtig, dass möglichst alle Minis an diesem Abend kommen, da wir noch viel für das Schöpflifest vorbereiten.

Am Samstag, 2. Juli von 10.00 bis 11.30 Uhr ist die Hauptprobe für das Schöpflifest in der Kirche.

Schöpflifest 2016

Sonntag, 3. Juli 2016

11.00 Uhr Familiengottesdienst

anschliessend gemütliches Grillieren auf dem Parkplatz. Am Nachmittag gibt es verschiedene Spielangebote und natürlich auch feine Kuchen zum Kafi. Die Ministrantenschar freut sich auf viele Gäste!



Stunden

Allen Sternstunden-Kinder wünschen wir eine erlebnisreiche Pilgerfahrt am Samstag, 25. Juni ins Kapuzinerkloster in Olten. **Treffpunkt ist um 13.50 Uhr** bei der Bushaltestelle Pfarrhof, wo wir um 17.22 Uhr wieder ankommen werden.

Die «Reisekosten» übernimmt die Pfarrei.

Nadja Lutz

Ökumenischer Gottesdienst auf Schloss Wartenfels

Am **Sonntag, 26. Juni 2016 um 10.00 Uhr**, laden die evangelisch-reformierte und die römisch-katholische Kirchgemeinde zum ökumenischen Schlossgottesdienst ein. Pfarrer Michael Schoger und Seelsorgerin Julia Rzeznik gestalten den Gottesdienst gemeinsam. Zusammen mit der Musikgesellschaft Lostorf dürfen wir uns auf einen eindrücklichen Gottesdienst freuen.

Die Busbetriebe Olten-Gösgen-Gäu führen wieder einen Extrakurs zum Schloss Wartenfels und zurück.

– Abfahrt um 9.30 Uhr ab der Haltestelle Lostorf Mitte (vis à vis Denner) mit Halt beim Dorfplatz.

– Rückfahrt um 11.45 Uhr
Bei Regen findet der Gottesdienst in der ref. Kirche statt, dies wird dadurch angezeigt, dass die Glocken der ref. Kirche um 09.00 Uhr läuten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Die ref. Kirchenkommission lädt anschliessend zu einem Apéro ein.



Morgenlob

Die Frauengemeinschaft lädt alle Frauen, egal ob Mitglied oder nicht, ob jung oder alt herzlich ein! Diese morgendliche Wort- und Kommunionfeier ist ein schöner Zwischenhalt in der Woche. Beim anschliessenden Kafi im Sigristenhaus können Kontakte geknüpft werden.



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Am **Freitag, 1. Juli 2016, 20.00 Uhr** treffen wir uns im Martinskeller des Pfarrhauses. An diesem Abend vor den Sommerferien kann jedes seinen Lieblingsbibelvers «mitbringen». Das wird sicher eine sehr eindrückliche Gesprächsgrundlage.

Die Gesprächsgruppe ist offen für neue interessierte Personen. Herzliche Einladung

Einladung zum Festgottesdienst der goldenen Paare in unserem Bistum

Feiern Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit? Mgr. Felix Gmür, Bischof von Basel wird auch im 2016 diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit» feiern dürfen. Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre. Der Festgottesdienst findet statt am **Samstag, 3. September 2016 um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin in Olten**.

Anmeldung mit Angabe der Anzahl Personen bitte bis spätestens 12. August 2016 an die Bischöfliche Kanzlei, Baselstrasse 58, 4501 Solothurn
Tel. 032 625 58 41 oder
E-Mail: kanzei@bistum-basel.ch

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 26. Juni – Patrozinium Peter und Paul

10.00 Festgottesdienst, gesanglich umrahmt mit dem Projektchor unter der Leitung von K. Brem und mit integrierter Sunntigsfiir
Jahrzeit für Otto Kölliker,
Kirchweihjahrzeit für die Gründer und Wohltäter der Pfarrkirche St. Peter und Paul
Opfer: Sr. Martha Frei und Sr. Julia Erni
Apéro auf dem Kirchenplatz
Festwirtschaft & Spiele – je nach Witterung – im oder vor dem reformierten Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 30. Juni – Zum Herz-Hesu-Freitag

8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffeehöck im Pfarreisäli

Sonntag, 3. Juli

11.00 Wort- und Kommunionfeier

Montag, 4. Juli – Patrozinium der Kapelle in Rohr

19.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst
Apéro, offeriert von der Gemeinde Rohr

67. Patrozinium und Peter und Paul Fest

Der Festgottesdienst am Patrozinium St. Peter und Paul, am **Sonntag, 26. Juni um 10 Uhr** wird von unserem Projektchor verschönert. Für die Kinder gibt es während der Predigt ein eigenes Programm (Sunntigsfiir). Nach dem Apéro auf dem Kirchenplatz heisst unsere Jubla-Minischar alle zur Festwirtschaft – je nach Witterung – im oder beim reformierten Kirchgemeindehaus willkommen. Gerne führt die Schar Interessierte auch durch den neuen Miniraum.



Das Opfer wird aufgenommen für die Projekte von Sr. Martha Frei (Bild) und Sr. Julia Erni (sel.).

Lisme für Flüchtling in Not im Pfarreisäli

Montag, 27. Juni, 14 – 16 Uhr, Freies Kommen und Gehen; mit fachkundiger Unterstützung.

Scheidende und neue Minis

Am Patrozinium werden die Minileiter und Minileiterinnen Matthias Brun, Dario Eng, Noah Eng, Nina Bucher, Nora Eng und Louis Obrist verabschiedet. Wir danken allen für ihr jahrelanges tolles Engagement! Ebenso verlassen die Kinder Joel Iseli, Yannis Hauenstein und Lara Lauber die Schar. Künftig werden am Patrozinium auch die neuen Minis aufgenommen. Darüber wird in einem nächsten Pfarreiblatt berichtet

Sternstunde: Von Hand läuten lernen

Hansjörg Gisi lehrt Interessierte das Läuten der Glocken von Hand. Alle, Jung und Alt, die diese Fertigkeit lernen wollen, sind am **4. Juli von 18 – 19 Uhr** zur Sternstunde in die Sakristei der Kapelle Rohr eingeladen. Parallel dazu gibt es Interessantes rund um die Funktion und die Herstellung von Kirchenglocken. Um 19.30 Uhr beginnt die ökumenische Feier (Patrozinium) mit anschliessendem Apéro, offeriert von der Gemeinde Rohr.

Pastoralraum Niederamt

Pastoralraumleiter: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Sekretariat: Eva Wegmüller, pastoralraum@niederamtsued.ch
www.niederamtsued.ch



Erste Sitzung des Pastoralraumteams

Ein halbes Jahr nach der Errichtung des Pastoralraumes Niederamt vom 15. November 2015 durch Bischof Felix Gmür, trifft sich zum ersten Mal am **29. Juni** das *Pastoralraumteam* (in Dokumenten des Bistums Basel auch als *Strategiegruppe* bezeichnet): eine konzeptuelle Steuerungsgruppe, die die Arbeit der vorherigen Projektgruppe (2014–2015) kreativ fortsetzen will. Wegweisend für die Arbeit dieses – für die Entwicklung des Pastoralraumes entscheidenden Gremiums sind (in unserem Fall) die sechs bereits erarbeiteten Schwerpunkte: mit ihren strategischen und operativen Zielen (*Pastoralkonzept*, Seiten 4–7: www.niederamtsued.ch/index/mailensteine).

Zum Mitwirken im Pastoralraumteam haben sich grosszügig bereit erklärt (*Pastoralkonzept*, Anhang 2):

- 1) **Christian von Arx** (Öffentlichkeitsarbeit),
- 2) **Käthy Hürzeler** (Initiationssakramente),
- 3) **Peter Kessler** (Katechese & Jugendarbeit),

- 4) **Reinhard Mundwiler** (Glaubensbildung Erwachsener),
 - 5) **Christa Niederöst** (Gemeinschaftsbildung),
 - 6) **Flavia Schürmann** (Liturgie & Kirchenmusik),
 - 7) **Eva Wegmüller** (Diakonie & Ökumene und Interreligiöser Dialog).
- Ab Herbst 2016 sollen diese Personen zusätzlich durch die entsprechenden Arbeitsgruppen unterstützt werden. Das Ziel ist zu überlegen, wie die menschennahe Seelsorge in unserem Pastoralraum den ganzen Menschen ansprechen und ihn in jedem Alter und in jeder Lebenssituation ernstnehmen kann, damit alle in der Kirche zu Hause sein können.

Ich danke allen, die sich für eine effektive Entstehung und schöpferische Werdung des Pastoralraumes Niederamt tagtäglich einsetzen.

Wieslaw Reglinski
(Leitung des Pastoralraumteams)

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraum-pfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

13. Sonntag im Jahreskreis Papsttopfer/Peterspfennig Samstag, 25. Juni

- 17.30 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
– Dreissigster für Daniel Gremaud. Jahrzeit für
Olga und Emil von Däniken-Spielmann; Rosa
Schibli, Elisabeth und Otto Bärtschi-Schibli,
Walter Schibli, Hugo Fluri-Moll
17.30 Kleinkinderfeier im OG Kirche

Sonntag, 26. Juni

- 11.30 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 27. Juni

- 19.00 Rosenkranz

Dienstag, 28. Juni

- 9.30 Gottesdienst im Brüggli (ev.-ref.)

Mittwoch, 29. Juni

- 9.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 30. Juni

- 19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Kleinkinderfeier

ist am **Samstag, 25. Juni um 17.30 Uhr im Obergeschoss der kath. Kirche.**

Alle Kinder bis zu sechs Jahren sind zu dieser Feier eingeladen. Diese Feier will den Kleinkindern Freude an einer lebendigen Gemeinschaft vermitteln, wo sie selber aktiv mit Singen, Beten, Basteln und Hören von Geschichten mitmachen und Gott näher kennenlernen können. Herzlich Willkommen in unserer Runde.

Christa Niederöst

Das Pfarreisekretariat

ist wegen Ferien vom 27. Juni bis 8. Juli nicht besetzt.

Am **Herz-Jesu-Freitag, 1. Juli** wird die Krankenkomunion nach Absprache von Josef Schenker überbracht.

Das Pfarrblatt «Kirche heute»

erscheint während den Sommerferien zweimal für jeweils drei Wochen. Wünsche betreffend Jahrzeiten und Mitteilungen sind deshalb rechtzeitig dem Pfarreisekretariat mitzuteilen. Meldeschluss für Nr. 27–29 vom 2. bis 22.

Juli ist spätestens am 22. Juni; für Nr. 31–33 vom 23. Juli bis 12. August bis am 14. Juli, Mittags.

Geh' aus mein Herz und suchet Freud!

Es freut den Kirchenchor zusammen mit Gastsängerinnen und -sängern am **Sonntag, 3. Juli, 9.45 Uhr** einen Gottesdienst mit vielen sommerlichen Texten und Klängen zu feiern. Dabei werden die romantischen Werke *Cantique de Jean Racine* von Gabriel Fauré und *Jesu dulcis memoria* von Otto Olsson zu hören sein sowie *Wie herrlich grünen Baum und Strauch* – eine Übersetzung vom schwedischen Sommerpsalm von W. Åhlén, weiter aus der Toggenburger Messe von Peter Roth der Psalm 23. Zusammen mit der Gemeinde stimmen wir uns unter anderem in *Geh' aus mein Herz und suchet Freud!* für die weiteren Sommertage ein. Mitwirkende sind die Solisten Catherine da Silva und Jürg Nyffeler, an der Orgel Dominique Aubry. Projekt- und Chorleiterin ist Ulrika Mészáros.

KAB: Zum Familiengrillplausch sind am **Sonntag, 3. Juli** alle herzlich eingeladen. Besammlung ist um **11.00 Uhr** an der Dorfstrasse 5. Getränke sind organisiert. Bei zweifelhafter Witterung gibt ab 10.00 Uhr Telefon 062 295 43 48 / 076 384 09 94 über die Durchführung des Grillplauschs Auskunft.

Einladung Goldene Hochzeit 2016

Unser Bischof Felix Gmür lädt auch dieses Jahr wiederum alle Ehepaare ein, die im Laufe des Jahres «Goldene Hochzeit» feiern dürfen. Der Festgottesdienst findet am **Samstag, 3. September um 15.00 Uhr** in der Martinskirche in Olten statt. **Anmeldung mit Angabe der Anzahl Personen bitte bis allerspätestens 12. August** an die Bischöfliche Kanzlei, Baselstrasse 58, 4501 Solothurn, Tel. 032 625 58 41, E-Mail: kanzlei@bistum-basel.ch oder über das Pfarramt.

Die Einladung liegt in der Kirche auf!

Röm.-kath. Kirchgemeinde Dulliken
Einladung zur Kirchgemeindeversammlung
(Rechnungsgemeinde)

Do., 30. Juni 2016 20.00 Uhr im Pfarreizentrum

Die Traktandenliste wurde in der Ausgabe Nr. 25 Kirche heute veröffentlicht. Die Unterlagen liegen im Schriftenstand der Kirche auf oder können auf der Homepage eingesehen werden.

Alle Stimmberechtigten der Kirchgemeinde sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Ökumenisches Begegnungsfest vom 19. Juni



Foto: Alois Bieri

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

PATROZINIUM

Sonntag, 26. Juni

10.15 Ökumenischer Gottesdienst mit Wieslaw Reglinski und Daniel Müller, sowie Gästen aus dem In- und Ausland
Musikalische Gestaltung:
Kirchenchor mit dem Organist und Chorleiter Christoph Prendl
JZ für Ernst Knorr
JZ für Rosetta Francescone

Kirchenopfer
vom 26. Juni ist bestimmt für den Spielplatz beim Römersaal. Herzlichen Dank.

Kirche gehen. Dieser lädt anhand von Stationen zu einem persönlichen Gespräch mit der Vertrauensperson und mit unserem Pfarrer Wieslaw Reglinski ein. Sorgen, Ängste und Nöte werden in einem besonderen Rahmen vor Gott getragen.

Guter Gott

*Ich komme zu dir, so wie ich bin.
Ich komme zu dir mit allem, was zu mir gehört.
Du liebst mich so wie ich bin.
Ich komme mit meinen Fehlern, und trotzdem magst du mich.
Dir kann ich alles sagen, auch das was ich falsch gemacht habe.
Du verzeihst mir.
Amen*

VORANZEIGE

Im Patrozinium-Gottesdienst, ausser Gäste aus unserer Gegend, werden auch 50 Jugendliche (16-jährige Gymnasiasten) aus Polen teilnehmen. Es wird ein Abschluss ihrer wöchentlichen Studienreise sein. In den Tagen vorher werden sie u.a. Tropenhaus in Wolhusen, Biosphärenreservat in Schüpfheim, Schaukäserei in Affoltern/Emmental oder Verenaschlucht in Solothurn besichtigen. In unserer Region erwartet sie Besuch und Austausch im KKW Gösgen, im Sikh-Zentrum (Gurdwara) in Däniken und im Buddhistischen Thai-Zentrum in Gretzenbach. Sie werden in dieser Zeit auch etwas zum dualen Bildungssystem, insbesondere zu Schreinerberufe, sowie zum Agrotourismus in der Schweiz lernen können. Wir freuen uns auf das Mitbeten und Mitsingen von so vielen jungen Menschen an unserem Pfarrefest am **Sonntag, 26. Juni.**

MITTEILUNGEN

Hochzeit

Am Samstag, 18. Juni schlossen **Andrea Penasa und Toni Marrer** den Bund der Ehe in unserer Kirche.

Wir gratulieren den Frischvermählten herzlich und wünschen ihnen auf dem weiteren Lebensweg viel Sonnenschein und Gottes Segen.

Vorbereitung auf den Versöhnungsweg in der 4. Klasse

Am **Freitag, 24. Juni**, treffen wir uns zum letzten Mal um **13.45 Uhr** im Römersaal. Mit einer Vertrauensperson werden die Kinder den Versöhnungsweg in der



Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 24. Juni
17.30 Rosenkranz

Patrozinium in Gretzenbach Sonntag, 26. Juni

10.15 Pastoralraum Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski in Gretzenbach.
Mitwirkung des Kirchenchores.

Mittwoch, 29. Juni
08.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler

Goldene Hochzeit

Festgottesdienst der «goldenen Paare»

Feiern Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit? Dann gratulieren wir Ihnen ganz herzlich. Bischof Felix Gmür lädt Sie ein zu einem Festgottesdienst der «goldenen Paare» am **Samstag, 3. September um 15 Uhr** in der Pfarrkirche St. Martin in Olten. Die Einladung des Bischofs ist überschrieben: «Gott danken – mit ihm feiern – und für weitere glückliche Jahre beten.» Eine Kirche voll «goldener» Hochzeitspaare ist ein eindrückliches und berührendes Erlebnis.

Melden Sie sich **bis am 12. August** direkt bei der bischöflichen Kanzlei mit der Angabe der Anzahl Personen an.

Bischöfliche Kanzlei
Baselstr. 58
4501 Solothurn
Tel. 032 625 58 41
kanzlei@bistum-basel.ch

Abwesenheit Flavia Schürmann

Vom 20. Juni bis 7. August hat Flavia Schürmann einen verlängerten Urlaub.

Bei seelsorgerlichen Anliegen wenden Sie sich:

Vom 20. Juni bis 17. Juli an:

Wieslaw Reglinski (062 849 10 33)

Vom 18. Juli bis 3. August an:

Peter Kessler (062 849 15 51)

Vom 4. bis 7. August an:

Wieslaw Reglinski (062 849 10 33)

Öffnungszeiten Sekretariat

Während der Sommerferien (ab 11. Juli bis 15. August) ist das Sekretariat jeweils am Dienstagmorgen oder auf Voranmeldung besetzt. In der Woche vom **Montag, 18. Juli bis Freitag 22. Juli bleibt das Sekretariat geschlossen.**

Wir wünschen Ihnen sonnige und erholsame Sommertage.

MITTEILUNGEN

Pfarreirat

Am **Dienstag, 28. Juni um 19.30 Uhr** trifft sich der Pfarreirat bei Manuela Lichtsteiner Wälti zur nächsten Sitzung.

Minis

«Brötli» im Ursprung

Am **Mittwoch, 29. Juni** treffen sich die Minis und die diesjährigen Erstkommunionkinder um **18 Uhr** bei der kath. Kirche. Gemeinsam spazieren wir zum Brätelplatz im Ursprung. Rückkehr ist um ca. 19.30 Uhr.

Wir freuen uns auf einen sonnigen und lustigen Abend.

Das Ministranten-Team

VORSCHAU

Schulschlussgottesdienst

Am **Sonntag, 3. Juli um 10.15 Uhr** feiern wir gemeinsam den ökumenischen Schulschlussgottesdienst in der kath. Kirche. Die Religionsklassen von der 1. bis zur 6. Klasse werden den Gottesdienst mitgestalten.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird ein Apéro serviert.

Herzliche Einladung.



Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 9, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Samstag, 25. Juni

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 26. Juni

13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Beginn der Kulturwoche auf dem Bühl (bei schlechtem Wetter in der Stiftskirche)
Der Gottesdienst in unserer Kirche fällt aus.
Kirchenopfer nach Ansage

Mittwoch, 29. Juni

09.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler – Frauengottesdienst

Freitag, 1. Juli

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park mit Peter Kessler
19.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
JZ für Josef Schmid-Gugelmann – JZ für Arnold und Louisa Annaheim-Scherer und deren Töchter Louisa und Bertha Annaheim JZ für Werner Widmer – JZ für Agnes und Othmar Stadler-Spielmann und Sohn Norbert Stadler

Samstag, 2. Juli

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 3. Juli

13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Orgel: A. Farner
Kirchenopfer: Für die ökumenische Flik-Flak-Woche im Pastoralraum Niederamt

Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Am **Mittwoch, 29. Juni**, feiern wir **um 9.30 Uhr** unseren Frauengottesdienst.
Anschließend sind alle – natürlich auch die Männer – herzlich zu einem Trunk ins Pfarreiheim eingeladen.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Die nächste Gruppenstunde findet am **Donnerstag, 30. Juni, um 18.00 Uhr**, in unserem Gruppenraum statt.

Kolibri

Unsere letzte Kolibri-Stunde vor den Sommerferien findet am **Freitag, 1. Juli, um 17.00 Uhr**, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus statt.



Bild: M. Häfliger.

Mit 60 Jahren kann es vorkommen, dass man sich Gedanken über die Zeit macht. Über die Zeit, die aus meiner Perspektive je länger, je schneller zerfällt.

Andreas Gryphius hat hierzu ein wunderschönes Gedicht geschrieben:

*«Mein sind die Jahre nicht,
die mir die Zeit genommen;
mein sind die Jahre nicht,
die etwa möchten kommen.»*

*Der Augenblick ist mein,
und nehm ich den in Acht,
so ist der mein,
der Jahr und Ewigkeit gemacht.»*

Andreas Gryphius (1616–1664)

«Mein sind die Jahre nicht, die mir die Zeit hat genommen!» Ich darf zurückschauen auf 60 Jahre und freue mich über sehr vieles, das ich auch mit Dir/Euch habe erleben dürfen. Für die persönliche Beziehung zu Dir/Euch bin ich von Herzen dankbar.

«Mein sind die Jahre nicht, die etwa möchten kommen.» Das, was kommt, dürfen oder müssen wir als Geschenk annehmen. Für die einen ist es gut und schön, für die anderen mit grossen Leid verbunden, mit Schmerzen, Angst und Erschöpfung. Schön ist es, Menschen zu erleben, die trotz allem, was ihnen im Leben begegnet, immer wieder Dankbarkeit zum Ausdruck bringen können.

«Der Augenblick ist mein, und nehm ich den in Acht, so ist der mein, der Jahr und Ewigkeit gemacht.» Das einzige, das wir wirklich «in der Hand haben», ist der Augenblick. Dieser ist zwar unbeschreiblich flüchtig. Wir alle können aber versuchen, diesen Augenblick etwas zurückzuhalten – wir alle können bei diesem Augenblick verweilen, indem wir ganz einfach da sind, wo wir sind.

Dieser Augenblick gibt uns übrigens auch eine Ahnung von Gott. Denn im Augenblick, im Jetzt ist er da. Gott heisst: Ich bin da.

Ein herzliches Danke allen, die am 14. Juni zum Gelingen des Festes beigetragen haben! Danke allen, die gekommen sind, mitzufeiern. Danke allen HelferInnen. Danke für die grosszügige Unterstützung des Projektes in Pakistan, es sind über Fr. 2'500.– zusammengekommen! Danke allen, die einen Kuchen gebacken haben. Unglaublich, aber die vielen und sehr guten Kuchen sind alle gegessen worden! Danke. Von Herzen.

Peter Kessler

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 26. Juni

09.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
JZ für Otto und Georgette von Arx-Haussener
Kirchenopfer: Papstopfer /Peterspfennig
Das Papstopfer ist nicht für die römische Verwaltung bestimmt, sondern für die vielen weiten Beihilfen an Werke der Bistümer in der weiten Welt, wie sie der Papst in seinem Dienst an der Einheit obliegen. Wie schon die ersten Christengemeinden in der gegenseitigen Unterstützung christliche Solidarität lebten, tragen wir heute durch diese Kollekte zu einem solidarischen Ausgleich bei, vor allem zu Gunsten von Bistümern in wirtschaftlich schlechter gestellten Ländern. Eine grosszügige Spende wird so zum Zeichen der Verbundenheit in der Gesamtkirche.

Sonntag, 3. Juli

09.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
JZ für Willy Schenker-Stadelmann
Kirchenopfer: Für die ökumenische Flik-Flak-Woche im Pastoralraum Niederamt

Ökum. Senioren-Mittagstisch

Am **Freitag, 24. Juni**, sind alle Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Mittagessen herzlich eingeladen. Die Gastgeberinnen erwarten sie gerne **um 12.00 Uhr** im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.

Wir gratulieren

Am 1. Juli feiert **Frau Heidi Müller-Hodel**, Rothackerstrasse 48, ihren 80. Geburtstag. Wir wünschen der Jubilarin ein frohes Fest, viel Glück und Gottes Segen, Gesundheit und Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.

*Man muss versuchen,
den nächsten Tag
immer besser zu machen,
als den vorausgehenden,
solange wir auf dem Weg sind.*

Epikur von Samos



Seniorenessen (Bild: Alice Müller)

Frauenklöster als Kerker und Kulturzentren

Die Welt der Klöster (3): Für Frauen war das Klosterleben oft eine Befreiung

Im Mittelalter waren Frauenklöster für die einen ein Ort der Befreiung und Entfaltung, für andere ein Ort der Verbannung. Frauen aus einfachen Verhältnissen aber waren nicht reich genug für die Aufnahme in ein Kloster. Im dritten Beitrag über die Welt der Klöster beleuchtet Josef Imbach die Frauenklöster im Mittelalter.

«Gott achtet bei jedem Menschen darauf, dass sich der niedere Stand nicht über den höheren erhebe. Wer steckt all sein Viehzeug zusammen in einen Stall: Rinder, Esel, Schafe, Böcke? Da käme alles übel durcheinander! So ist auch darauf zu achten, dass nicht alles Volk in eine Herde zusammengeworfen werde.» Mit dieser für uns Heutige schon fast kaltschnäuzigen Überlegung verteidigte die hochgelobte Äbtissin, Mystikerin und Universalgelehrte Hildegard von Bingen (1098–1179) die Gewohnheit, ausschliesslich Frauen adeliger Herkunft in das von ihr gegründete Kloster am Rupertsberg bei Bingen aufzunehmen.

Im Frühmittelalter gab es relativ wenige Frauenklöster, denen zudem keine allzu grosse Bedeutung zukam. Als dann im 7. Jahrhundert in Frankreich im Zug der Missionierung durch irische Mönche vermehrt Niederlassungen für Frauen entstanden, waren diese für manche vornehme Witwen und unverheiratete Töchter aus Adelsgeschlechtern oft weniger eine Stätte der Frömmigkeit als vielmehr ein Ort der Versorgung.

Nachdem viele dieser Konvente im 9. und 10. Jahrhundert im Zug der Normannen- und Ungarnüberfälle der Zerstörung zum Opfer gefallen waren, setzten die Neugründungen nur zögerlich ein. Das änderte sich, als im 11. und 12. Jahrhundert immer mehr Frauen sich aus einer von Männern dominierten Gesellschaft ins Kloster zurückzogen.

Nicht reich genug um arm zu leben

Seit dem Hochmittelalter konnte an sich jede nicht durch Heirat gebundene Frau Nonne werden. Dass der Anteil adeliger Töchter und Witwen weiterhin überwog, hat seinen Grund darin, dass mit dem Eintritt in ein Frauenkloster die Abgabe einer Mitgift verbunden war; die Existenzgrundlage der Nonnen musste ja sichergestellt sein. Es konnte also durchaus vorkommen, dass eine junge Frau nicht reich genug war, um das Gelübde der Armut abzulegen. Wer keine Morgengabe herbeischaffen konnte, hatte allenfalls die Möglichkeit, als Magd oder, im besten Fall, als Laienschwester in die klösterliche Gemeinschaft aufgenommen zu werden.

Dass ein Grossteil der zum Klostereintritt entschlossenen Frauen den Ruf Gottes ver-

Im Sprechzimmer der Klarissen in Bocholt an der deutsch-niederländischen Grenze sind Besucher und Nonnen durch ein Gitter getrennt.



Klarissenkloster St. Klara, Bocholt

spürte, steht ausser Frage. Von vielen lesen wir in den alten Chroniken, dass sie sich bewusst von der Welt abkehrten, weil sie religiöse Ziele verfolgten. Für manche Frauen jedoch war das Kloster die einzige Alternative, den Zwängen einer ausschliesslich patriarchalisch geprägten Gesellschaft zu entfliehen. In einer Ehe hatte damals einzig der Mann das Sagen.

Kloster als Kerker

Nicht selten kam es vor, dass Frauen sich keineswegs aus eigener Initiative einer religiösen Gemeinschaft anschlossen, sondern «ins Kloster gesteckt» wurden. Adelige oder der bürgerlichen Oberschicht entstammende Töchter galten erst als «versorgt», wenn sie eine standesgemässe Partie gemacht hatten. Dazu aber war nicht nur ein passender Partner, sondern auch eine entsprechende Aussteuer vonnöten, die manche Väter nicht aufbringen konnten – oder wollten. Die von den Orden eingeforderte Mitgift war da oft um einiges geringer. Ins Kloster abgeschoben wurden in Adelskreisen manchmal auch Ehefrauen, wenn der Mann ihrer überdrüssig geworden war – das Kloster als Kerker.

Nonnen, die von ihren Familien zwangsversorgt worden waren, verspürten naturgemäss keine allzu grosse Lust, der Gottesmutter zu frönen – was sich nicht unbedingt positiv auf die klösterliche Disziplin auswirkte.

Frauenklöster als Kulturzentren

Ein Grossteil der Nonnen jedoch empfand das Ordensleben keineswegs als Belastung sondern eher als Befreiung. Denn hinter den Klosterpforten eröffneten sich Räume, welche ihnen in der damaligen Gesellschaft sonst verschlossen geblieben wären. Die Frauenkonvente waren jahrhundertlang be-

vorzugte Stätten, in denen sich die weibliche Kreativität entfalten konnte. Die meisten der verhältnismässig wenigen Frauen, welche im Mittelalter die Kunst des Schreibens beherrschten, waren Nonnen. Viele von ihnen erwarben Lateinkenntnisse, pflegten Gesang, Musik und Malerei. Manche Ordensschwestern kopierten nicht nur Texte, sondern waren selber schriftstellerisch tätig.

Allerdings blieben die Ordensfrauen immer auf männliche Kleriker angewiesen, wenn es um die Spendung der Sakramente ging. Was wiederum mit sich brachte, dass Frauenklöster nur selten die Eigenständigkeit einer Mönchsabtei oder eines Männerklosters erlangen konnten.

Kurzum, eine gänzliche Abschirmung der Nonnen von der Welt der Männer war schlechthin unmöglich. Weil diese Kontakte für beide Seiten gewisse Gefahren bargen, kam es häufig zu ausgeklügelten Strategien, um möglichen Verstössen gegen die guten Sitten von vornherein einen Riegel vorzuschieben. So trennte in dem um 1300 errichteten Klarissenkloster im baden-württembergischen Pfullingen ein Sprechgitter die Nonnen von den Besuchenden. Auf der Klausurseite war dieses zudem mit langen horizontal herausragenden Eisendornen bestückt. Die sorgten dafür, dass selbst das Händchenhalten zwischen einem Besucher und einer Klosterfrau unmöglich war.

Gelegentlich bestand dennoch die Gefahr, dass die menschliche Natur sich als stärker erwies als alle Vorsichtsmassnahmen. Es zeigt dies das Gesuch eines Prokurators eines niederländischen Zisterzienserinnenklosters, der unbedingt in ein Männerkloster versetzt werden wollte «wegen der vielen Versuchungen, die im Umgang mit den Nonnen über ihn kämen».

Josef Imbach

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 25. Juni: Mariensamstag
Klgl 2,2.10–14.18–19; Mt 8,5–17
So, 26. Juni: Josemaria Escriva de Balaguer
1 Kön 19,16b.19–21; Gal 5,1.13–18; Lk 9,51–62
Mo, 27. Juni: Hemma von Gurk
1 Tim 5,3–10; Mt 19,16–26
Di, 28. Juni: Irenäus
2 Tim 2,22b–26; Joh 17,20–26
Mi, 29. Juni: Petrus und Paulus
Apg 3,1–10 oder Apg 12,1–11; Gal 1,11–20;
Joh 21,1.15–19
Do, 30. Juni: Otto
Ez 34,11–16; Joh 10, 11–16
Fr, 1. Juli: Rumold
Am 8,4–6.9–12; Mt 9,9–13



«Verweilen mit Mozart» – Montag, 4. Juli 2016, 18.00 Uhr

Das Exotische in Mozarts Musik – Harald von Arx

Fremde Kulturen übten einen besonderen, durchaus ambivalenten Reiz auf Mozart und seine Zeitgenossen aus. Einerseits war man durch deren Andersartigkeit befremdet, ja irritiert, andererseits gerade deswegen aber auch fasziniert. Es gab kaum ein Adelspalais, das nicht irgendwo ein – wenn auch noch so kleines – chinesisches Kabinett vorzuweisen hatte.

Auch wurde ausgiebig der «Türkenmode» gefrönt, was besonders im wiederholt von türkischen Heeren heimgesuchten Wien zu verwundern vermag. In diesem Klima komponierte Mozart seine Oper «Die Entführung aus dem Serail». Wie in solchen Fällen üblich, bediente auch er sich dabei allgemein verständlicher Stilmittel, die Anklänge an die dargestellte fremde Kultur herzustellen vermochten. Diesem spannenden Thema, wobei auch auf Werke anderer Komponisten wie etwa Lully und Rameau hingewiesen wird, widmet sich der geschätzte und bei uns bestens bekannte Referent Harald von Arx, Dozent an der Musikhochschule Lausanne. Wie immer wird der Vortrag von wunderbarer Musik begleitet. Herzlich willkommen am Montag, 4. Juli 2016, 18.00 Uhr im Mozartaum am Aarequai, Landhausstrasse 5, Bushalt «Stadtgarten» Aarburg. Reservation: schweizer@mozartweg.ch oder T: 062 791 18 36 Unkostenbeitrag Fr. 20.– www.mozartweg.ch

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1+3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Benne! Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern ist wie immer am letzten Donnerstag im Monat, am 30. Juni, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr. Anschliessend Umtrunk.

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im Juni /Juli 2016

Sonntag, 26. Juni
10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 30. Juni
08:00 Uhr: Eucharistiefeier



Einladung zum «Sonntagskafi» in der Cafeteria Antoniushaus

Am **26. Juni zwischen 14.00 und 17.00 Uhr** immer am letzten Sonntag des Monats. Antoniushaus Gärtnerstrasse 5, Solothurn
Möchten Sie gerne mit jemandem ins Gespräch kommen, bei einem Spiel mitmachen oder ein Lied singen? Bei Kaffee und Kuchen ist dies möglich.
Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Unser «Kafiteam» freut sich auf Ihren Besuch

Wort des lebendigen Gottes – verstehen und verkünden

Kurs für LektorInnen

29. Oktober 2016 09.00 – 17.00 Bern

Wenn ich der versammelten Pfarrei im Gottesdienst aus der Bibel vorlese...

- Was ist dann, geistlich gesehen, mein Auftrag?
- Was ist dann, liturgisch gesehen, mein Beitrag?
- Was ist dann biblisch gesehen, der Hintergrund?
- Welches sind, persönlich gesehen, die sprecherischen Mittel, die ich einsetzen kann?

Praktische Übungen

- Stimmbildung
- Sprechen und Vorlesen
- Lesen mit und ohne Mikrofon im Kirchenraum
- Das Medium Lektionar

Impulse

- Die Bibel und ihre Bücher
- Der Aufbau des Kirchenjahres
- Das Wort Gottes in der Liturgie
- Der Lektorendienst – eine besondere Aufgabe im Dienst der Liturgie

Zielgruppe:

Dieser Kurs richtet sich an alle, die als Lektorin oder Lektor in einer Pfarrei tätig sind oder sich auf diesen Dienst vorbereiten.

Leitung:

Martin Conrad, Liturgisches Institut
Frau Regula Siegfried, Schauspielerin/Sprecherin

Anmeldung:

Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz
E-Mail: info@liturgie.ch
Telefon: 026 484 80 60
Fax: 026 484 80 69
Impasse de la Forêt 5A, Postfach 165
1707 Freiburg

Anmeldung bis: 15.10.2016

Kosten:

140 CHF (inkl. Kursunterlagen und Mittagessen)

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 25. Juni
Fenster zum Sonntag. Parkinson
SF2, 13.25/WH: So 13.10

Wort zum Sonntag
Sibylle Forrer, ev.ref., SRF1, 20.00

Sonntag, 26. Juni
Evangelischer Gottesdienst aus dem
Meldorfer Dom
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion
Röm.-kath. Gottesdienst aus Le Locle
SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie
SRF1, 11.00

Gott und die Welt
Kampf ums Erbe
ARD, 14.25

Dienstag, 28. Juni
37°. Chronisch überlastet
ZDF, 22.15

Mittwoch, 29. Juni
Stationen. Der Wald – Ort der Kraft, der
Erkenntnis?
BR, 19.00

Radio 25.06.16–01.07.16

Samstag, 25. Juni
Morgengeschichte. Ein Impuls zum
neuen Tag mit Walter Däpp
Radio SRF1, 06.40 WH: 8.40
Musigwälle 531 8.30

Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag
mit Gedanken, Musik und den Glocken
der röm.-kath. Kirche Tiefencastel GR
Radio SRF1, 18.30

Sonntag, 26. Juni
Perspektiven. Out of Israel
Radio SRF2, 08.30 /WH; Do 15.00

Ev.ref. Gottesdienst
Mit Vikar Johannes Knoblauch und
Pfarrer Marc van Wijnkoop Lüthi
Radio SRF2, 09.30

Glauben.
Kirche der Freiheit
SWR2, 12.05

Mittwoch, 29. Juni
Wissen.
Welches Kind darf leben?
SWR2, 08.30